



SAFELOG



SL500

Bedienungsanleitung
Operating Instructions
Notice d'utilisation



SAFELOG

SL500

Bedienungsanleitung **DE**

Operating Instructions **EN**

Notice d'utilisation **FR**

INHALTSVERZEICHNIS

0. Abkürzungsverzeichnis..... 6

1. Sicherheitshinweise 6

2. Normenkonformität..... 6

3. Technische Daten..... 6

 3.1 Systembeschreibung..... 7

4. Installation..... 7

 4.1 BUS-Verkabelung 7

 4.2 Montage Zentrale 9

 4.3 Elektrischer Anschluss BUS-Anlage..... 9

 4.4 Bedienfeld 10

 4.5 Bedienung der BUS-Anlage 10

 4.6 Einrichtung BUS-Anlage..... 12

5. Dokumentation 14

 5.1 Statusbildschirm 14

 5.2 Status 14

 5.2.1 Allgemein 14

 5.2.2 Fehler 15

 5.3 Test Menü 15

 5.3.1 F-Test manuell 16

 5.3.2 B-Test manuell 16

 5.3.3 Prüfbuch 16

 5.4 Einstellungen 16

 5.4.1 Datum & Uhrzeit 17

 5.4.2 Sprache 17

 5.4.3 Kreise 17

 5.4.4 Verbraucher..... 17

 5.4.4.1 Übersicht..... 17

 5.4.4.1.1 Übersicht Leuchten 18

 5.4.4.1.2 Übersicht Linienkoppler..... 18

 5.4.4.2 Automatische Verbrauchersuche 19

 5.4.4.3 Sortieren 19

 5.4.5 Gruppen..... 20

 5.4.6 F-Test Parameter 20

 5.4.7 B-Test Parameter 21

 5.4.8 Zeitschaltuhr..... 21

5.4.9	Ein- und Ausgänge.....	21
5.4.9.1	Meldekontakte.....	21
5.4.9.2	Schalteingänge.....	22
5.4.10	Service.....	22
5.4.10.1	Automatische Sommerzeit	22
5.4.10.2	Passwort.....	22
5.4.10.3	Notlicht blockieren.....	23
5.4.10.4	Werkseinstellungen.....	23
5.4.10.5	Export.....	23
5.4.10.6	Import	23
5.4.10.7	Alle blinken	24
5.4.10.8	Teilnehmer-Update	24
5.5	System	24
5.5.1	Softwareversion	24
5.5.2	Hardwareversion.....	25
5.5.3	USB Informationen	25
5.5.4	Update/Neustart.....	25
6.	Fehlerbehebung	25
6.1	Teilnehmer fehlen	25
6.2	Leuchtenfehler	26
6.3	Systemfehler.....	27
6.4	Anlage schaltet nicht ein	27
6.5	Sonstige Fehler	27
6.6	Häufig gestellte Fragen	27
7.	Wartungshinweis	28
7.1	Batterie	28
7.2	Teilnehmernaustausch.....	29
7.3	Kommunikationsfehler wird angezeigt.....	30
7.4	Teilnehmer werden nicht alle gefunden	31
8.	Anschluss und Programmierung der Netzüberwachungen	32
8.1	Externe Netzüberwachung	32
8.2	Interne Netzüberwachung.....	33
9.	Anhang	34
9.1	Menüstruktur	34

0. Abkürzungsverzeichnis

F-Test	Abkürzung für Funktionstest nach DIN VDE 0108 sowie DIN EN 62034.
B-Test	Abkürzung für Brenndauertest nach DIN VDE 0108 sowie DIN EN 62034.
DS	Abkürzung für Dauerschaltung. Das Leuchtmittel des Verbrauchers ist ständig angeschaltet.
BS	Abkürzung für Bereitschaftsschaltung. Das Leuchtmittel des angeschlossenen Verbrauchers leuchtet nur im Notbetrieb.

1. Sicherheitshinweise



Bei Durchführung von Arbeiten am Gerät ist sicherzustellen, dass das Gerät spannungsfrei geschaltet ist! Beachten Sie bei allen Arbeiten an dem Gerät die nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!

Dieses System ist Bestandteil der Not- und Allgemeinbeleuchtung und somit Teil der Sicherheitseinrichtungen eines Gebäudes oder Betriebes. Nicht autorisierte und nicht fachgerechte Arbeiten an der Anlage können zu Ausfällen der Allgemein- bzw. Notbeleuchtung führen, d. h. zu:

- erheblichen Gefahren für Personen
- erheblichen Schäden an Maschinen und Anlagenteilen
- Störungen und Unterbrechungen des Produktionsablaufes

2. Normenkonformität

Konform mit: DIN EN 62034, DIN VDE 0100-718 und DIN VDE 0108-100.
Gemäß DIN EN ISO 9001 entwickelt, gefertigt und geprüft.

3. Technische Daten

- Spannungsversorgung: 230V ~ 50Hz
- Leistungsaufnahme: 4W
- Anschlussklemmen – Netz: 0,08 ... 2,5 mm²/28 ... 12 AWG
- BUS-Schnittstellen: 2 x SAFELOG-LINE BUS
- Schaltausgänge: 3 x programmierbare potentialfreie Ausgänge (Wechsler)
- Schalteingänge: 2 x Optokoppler (24V-230V AC/DC)
- Daten Import/Export: USB 1.0, 1 x USB-Port
- Zul. Umgebungstemperatur: 0°C bis +35°C
- Lagertemperatur: -20°C bis +70°C
- Schutzart Gehäuse: IP65
- Abmessungen (B x H x T): 240 x 185 x 112 mm

3.1 Systembeschreibung

Das SAFELOG-System dient zur Überwachung und Steuerung von kompatiblen Not- und Sicherheitsleuchten. Zum System kompatibel sind alle SAFELOG BUS-fähigen Teilnehmer. Unter Teilnehmer werden Linienkoppler, Leuchten, Umrüstsätze und Notlichtkonverter zusammengefasst.

Einige Merkmale des Systems sind:

- ein Prüfbuch, nach DIN VDE 0108 10/89, welches im System gespeichert wird, aber auch alternativ auf einem USB-Stick mit FAT Dateisystem abgelegt werden kann,
- drei potentialfreie Ausgänge (frei programmierbar),
- zwei Schalteingänge (frei programmierbar),
- Anschluss von bis zu 500 Teilnehmern,
- Systemausgleich bei fehlerhafter Verkabelung der BUS-Leitung (polaritätsneutral).

4. Installation

Für den einfachen und schnellen Ablauf der Installation wird das folgende Vorgehen empfohlen:

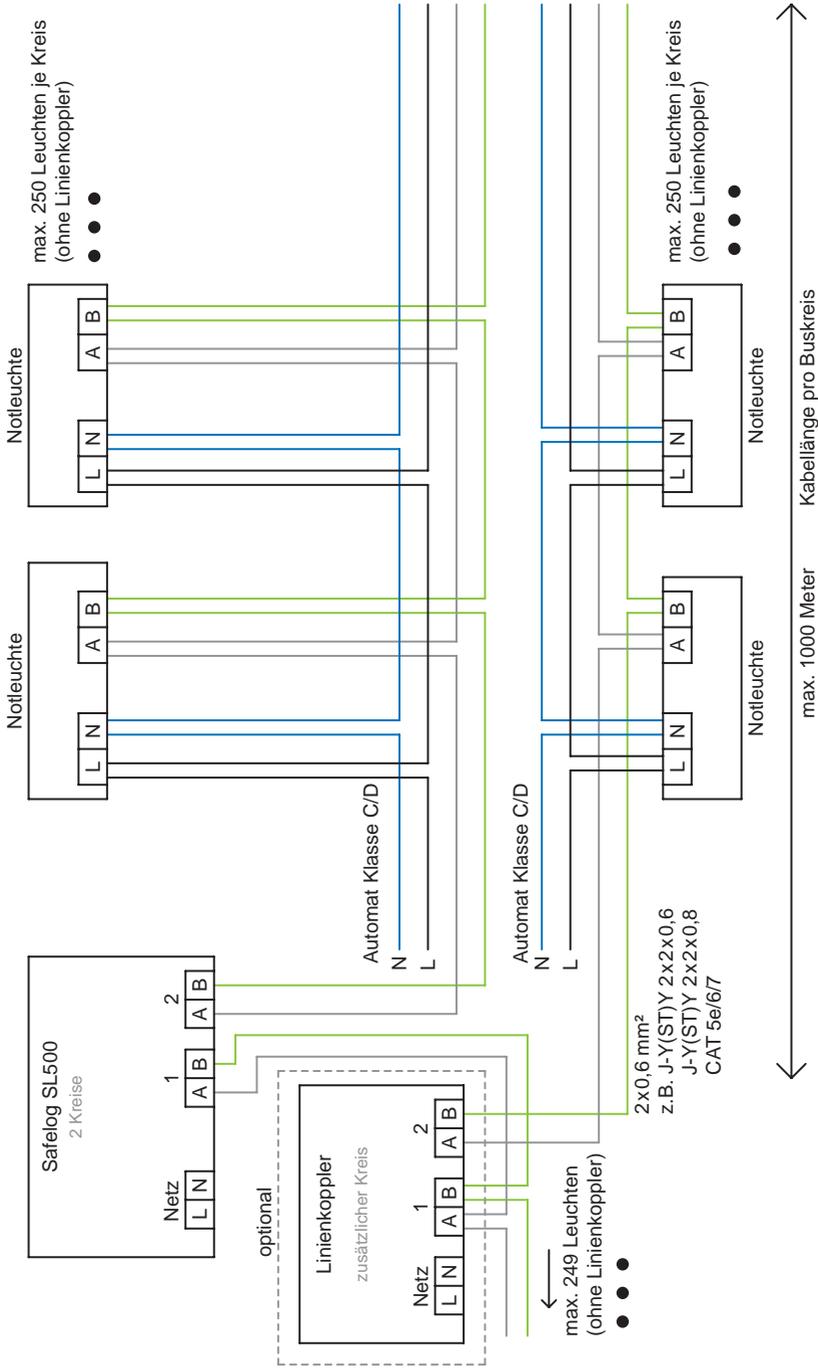
4.1 BUS-Verkabelung

Beachten Sie bei der BUS-Installation das Folgende:

- Die BUS-Leitungen (A/B) sollten zur einfachen Verlegung farbig codiert (z. B. weiß/gelb) sein.
- **Keine Fremdspannung an den BUS anschließen. Der Anschluss von Fremdspannungen auf dem BUS kann alle Verbraucher zerstören!**
- Die BUS-Leitung (A/B) muss im Strang parallel verkabelt werden.
- Das System verfügt über zwei BUS-Kreise, welche jeweils max. 250 Teilnehmer verwalten können.
- Die maximale Anzahl der anzuschließenden Teilnehmer liegt bei 500 Stück.
- Die BUS-Leitung sollte wie eine Niederspannungsleitung behandelt und nicht mit netzführenden Leitungen verlegt werden.
- Verwenden Sie bevorzugt abgeschirmtes Kabel, um Störungen der BUS-Leitungen bestmöglich zu unterdrücken.
- Werden Linienkoppler hintereinander geschaltet, d.h. neue Ebenen hinzugefügt, beträgt die maximale Anzahl der Ebenen vier!

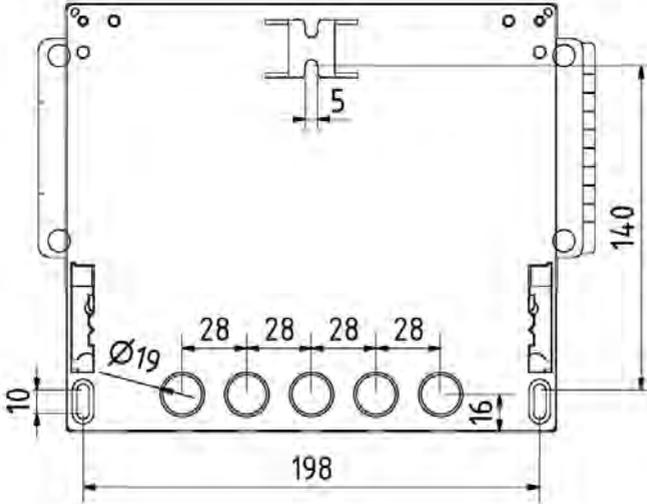
Für weitere Information beachten Sie die Installations- und Planungshinweise für SAFELOG-Anlagen.

Belegungsschema der BUS-Leitung



4.2 Montage Zentrale

Die Zentrale SL500 ist nach dem folgenden Montageplan zu montieren (Darstellung der Rückseite):



Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff kann die SAFELOG SL500 mit einem Schloss am Bedienfeldfenster versehen werden. Im Lieferumfang der SAFELOG SL500 befindet sich ein Schlüsselseinsatz.

4.3 Elektrischer Anschluss BUS-Anlage

Die Anschlüsse der Anlage sind wie folgt:

L N	230V/AC 50/60Hz max. 4VA	A B	- +	Ext	+24V	1 2	1 2	1 2 3	1 2 3	1 2 3	A B	1 2	A B	2
Netz/Line						IN1	IN2	OUT1	OUT2	OUT3		1	S1	
						24-230V	24-230V							

DE

Klemmenbeschreibung:

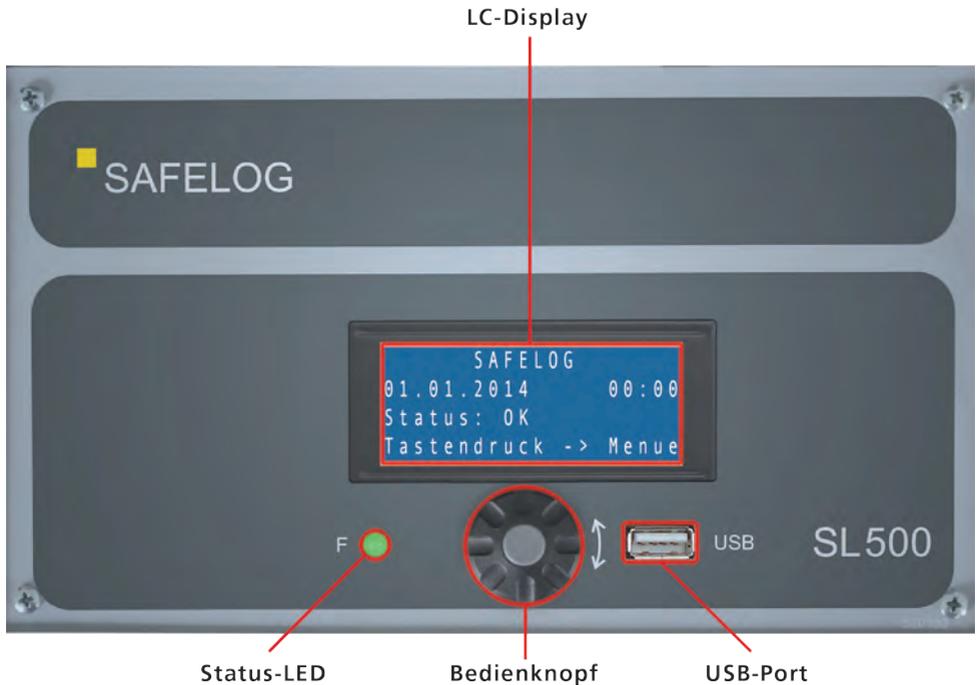
- Netz/Line: Netzanschluss (1,5 – 2,5 mm²)
- Ext: Externe Module (Phasenwächter etc.)
- +24V: 24V/40mA Versorgungsspannung für externe Module
- IN1/IN2: programmierbare Eingänge (24V–230V AC/DC)
- OUT1/OUT2/OUT3: programmierbare potentialfreie Ausgänge (Wechsler max. 2 A 250V AC)
- 1/2: BUS-Klemmen (0,5–0,8 mm²)



Für die Einführung der Kabel sind der Anlage PG-Verschraubungen beigelegt. Die Schutzart kann nur erhalten werden, wenn Sie diese PG-Verschraubungen verwenden.

■ SAFELOG

4.4 Bedienfeld



4.5 Bedienung der BUS-Anlage

Status-LED: Anzeige des derzeitigen Betriebszustandes

- grün = Status OK
- gelb = Vorgang aktiv (z.B. Initialisierung des Systems)
- rot = Es liegt ein Fehlerfall in der Anlage vor

DE Bedienknopf: Ein Drehknopf mit Tastendruckfunktion

- Drehen des Bedienknopfs = Anwählen eines Menüpunktes
- Kurzes Drücken = Auswählen bzw. bestätigen einer Eingabe
- langes Drücken = Menüpunkt verlassen bzw. in der Hauptansicht direkt in die Fehlerstatusanzeige wechseln

USB-PORT: USB 1.0 kompatibler Anschluss für FAT32-formatierte Speichermedien

- Import und Export von Teilnehmerlisten
- Export des Prüfbuchs
- Softwareupdates der Anlage

Allgemein gelten die folgenden Punkte für die Bedienung der Anlage:

- Die aktuelle Position im Menü wird immer mit einem „>“ angezeigt. Zusätzlich stehen die aktuelle Nummer des Menüpunkts und die Gesamtzahl der Menüpunkte in der oberen rechten Ecke des Displays.

- Während Sie im Menü sind, kommen Sie durch einen langen Druck in den Statusbildschirm zurück.
- Durch einen Langdruck auf den Bedienknopf im Statusbildschirm kommen Sie zur Liste der fehlerhaften Leuchten.
- Um Energie zu sparen, geht die Hintergrundbeleuchtung nach ca. 5 Minuten aus. Durch einen Druck auf den Bedienknopf wird die Hintergrundbeleuchtung wieder aktiviert.
- Wird rechts neben dem Menüpunkt ein „>“ angezeigt, wird auf ein Untermenü hingewiesen.
- In Auswahllisten werden die ausgewählten Punkte mit einem „✓“ gekennzeichnet.

Die SAFELOG-Anlage speichert jeden BUS-Teilnehmer nach folgendem Adress-Schema: **XX-YYY** (z. B. **01-005**).

- „XX“ steht für den BUS-Kreis der SAFELOG-Anlage, an dem der Teilnehmer angeschlossen ist.
- „YYY“ steht für die Teilnehmer-Nummer im Kreis, welche bei der Teilnehmersuche durch die SAFELOG-Zentrale vergeben wird.

Wir empfehlen Ihnen vor der Inbetriebnahme der Zentrale folgendes Vorgehen:

1. Installation der Teilnehmer gemäß Montageanleitung und Anschluss der Teilnehmer an die BUS-Verkabelung.
2. Anbringen der runden Stromkreisbezeichnungsschilder neben dem Teilnehmer und Eintragen des BUS-Kreises und der Teilnehmer-Nummer, wobei Sie diese selbst anhand der Reihenfolge der Teilnehmer im BUS-Kreis vergeben können. Der erste Teilnehmer im BUS-Kreis erhält dabei die Nummer „001“, usw.
3. Ausfüllen der Teilnehmerpositionsliste und Aufkleben des mit dem Teilnehmer gelieferten Adressaufklebers.

Nach Abschluss der Installation aller Teilnehmer im System starten Sie den Einrichtungsassistenten der SAFELOG-Zentrale (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 4.6 „Einrichtung der BUS-Anlage“).

DE



Bitte beachten Sie, dass alle BUS-Teilnehmer ab Werk mit einer voreingestellten Betriebsart ausgeliefert werden. Alle Rettungszeichenleuchten werden in der Betriebsart „Dauerschaltung (DS)“ geliefert und sind deshalb nach der Installation an. Alle Sicherheitsleuchten werden in der Betriebsart „Bereitschaftsschaltung (BS)“ geliefert und sind deshalb nach der Installation aus. Die Betriebsart der Teilnehmer kann bei Bedarf über die SAFELOG-Zentrale angepasst werden (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 5.4.4.1 „Verbraucher Übersicht“).

4.6 Einrichtung BUS-Anlage

Es wird empfohlen, die Anlage mit dem Einrichtungsassistenten einzurichten. Sie erreichen den Einrichtungsassistenten bei der Erstinbetriebnahme oder nachdem die Anlage zurück auf Werkseinstellungen gesetzt wurde (siehe Punkt 5.4.10.4).

Dort treffen Sie zunächst auf die Sprachauswahl. Die aktuelle Auswahl wird durch einen Pfeil „>“ angezeigt. Die verwendete Sprache ist dabei mit einem kleinen Häkchen „✓“ gekennzeichnet. Wählen Sie die Menüsprache aus und bestätigen Sie diese mit einem Druck auf den Bedienknopf.

```
Sprache
>Deutsch ✓
  Englisch
  Franzoesisch
```

Nach der Sprachauswahl gelangen Sie zur Ersteinrichtung. Bestätigen Sie diese mit einem Druck auf den Bedienknopf.

```
Ersteinrichtung
Tastendruck -> Start
```

In folgender Ansicht kann die Systemzeit der Zentrale eingestellt werden. Werkssseitig sollte sie korrekt sein und das richtige Datum anzeigen. Die aktuelle Position wird dabei durch einen blinkenden Cursor angezeigt.

```
Systemzeit
01.01.2014 00:00 ✓ x
```

Korrigieren Sie die Anzeige durch Drehen des Bedienknopfes und bestätigen den neuen Wert durch einen Druck auf den Bedienknopf.

Danach werden Sie gefragt, ob die automatische Einrichtung verwendet werden soll, was empfohlen wird.

```
Anlage einrichten?
>ja
  nein
```

Falls Sie später die Einrichtung noch einmal aufrufen möchten, ist dies über die Funktion „Werkseinstellungen“ (Punkt 5.4.10.4) möglich.

DE

Für den nächsten Punkt sollten Sie vorab prüfen, ob alle Teilnehmer korrekt angeschlossen wurden und die Status-LED keinen Fehler anzeigt – also grün leuchtet.

```
Leuchten angeschl. ?
Druck -> Weiter
```

Bestätigen Sie die korrekte Montage der Teilnehmer mit einem Druck auf den Bedienknopf.

Durch erneute Bestätigung startet die Zentrale einen Teilnehmersuchlauf.

```
Bus wird gescannt:
■■■■
Kr.01- 0Verbraucher
Langdruck -> Abbruch
```

Je nach Anzahl der Teilnehmer kann der Scanvorgang einige Minuten in Anspruch nehmen. Ein langer Tastendruck bricht die Teilnehmersuche vorzeitig ab.

Nach Abschluss des Scanvorgangs muss die Zentrale alle Teilnehmer des Gebäudes gefunden haben. Ist dies nicht der Fall, gehen Sie zum Kapitel „Fehlerbehebung“ (Punkt 6).

```
Scan abgeschlossen:
Kr.01- 0 Verbrauch.
Kr.02- 0 Verbrauch.
Druck -> Weiter
```

Abschließend können Sie entscheiden, ob Sie Standardtests einrichten möchten. Sollten Sie hier „nein“ auswählen, werden keine Funktions- und Brenndauertests durchgeführt.

```
Standardtests einr.?
>ja
nein
```

Bei der automatischen Einrichtung werden zwei Gruppen angelegt:

- eine Gruppe mit allen Teilnehmern und gerader Nummer im Kreis,
- eine Gruppe mit allen Teilnehmern und ungerader Nummer im Kreis.

Zusätzlich wird ein

- F-Test jeden Sonntag um 22.00 Uhr und ein
- B-Test für alle geraden Teilnehmer jährlich am 24.12. um 23.00 Uhr und ein
- B-Test für alle ungeraden Teilnehmer jährlich am 26.12. um 23.00 Uhr

durchgeführt.

Nach der Bestätigung ist der Einrichtungsassistent abgeschlossen und die Anlage einsatzbereit.

```
SAFELOG
01.01.2014 00:00
Status: OK
Tastendruck -> Menue
```

Gleichen Sie nun die von der Zentrale je BUS-Kreis automatisch vergebenen dreistelligen Teilnehmer-Nummern (01-250) mit der von Ihnen erstellten Teilnehmer-Positionsliste ab. Sollte es hier Abweichungen geben, können Sie die automatisch vergebenen Teilnehmer-Nummern so ändern, dass diese zu Ihren selbstvergebenen Nummern passen (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 5.4.4.3 – „Verbraucher sortieren“).

DE

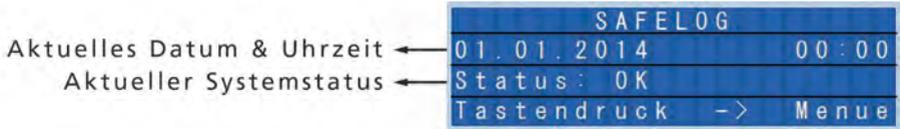


ACHTUNG! Wir empfehlen, nach erfolgter Einrichtung der Anlage und finaler Festlegung der internen Teilnehmer-Nummern einen Export auf ein Speichermedium durchzuführen (siehe hierzu auch Punkt 5.4.10.5). Dieser Schritt gibt Ihnen die Möglichkeit, für den Fall eines Datenverlustes oder eines Defektes am Gerät, die ursprüngliche Konfiguration und Teilnehmerliste durch das Einspielen des Backups wieder herzustellen!

5. Dokumentation

Im Folgenden werden die Bedienung und die Menüpunkte der Anlage beschrieben.

5.1 Statusbildschirm



Der aktuelle Systemstatus kann die folgenden Anzeigen annehmen:

OK Keine Fehler vorhanden und kein Test aktiv

Fehler drücken sich mit den folgenden Anzeigen aus:

Netz Teilnehmer hat keine Netzversorgung

Leucht. def Leuchtmittel ist defekt

Akkufehler Der Akku ist entfernt worden oder bei Teilnehmer defekt

Akkubrennd. Akkukapazität nicht ausreichend

Kommunikat. Die Kommunikation mit Teilnehmer ist abgebrochen

Daten BUS Es liegt ein Fehler mit einer BUS-Schnittstelle vor (z. B. Kurzschluss)

Mit kurzem Druck auf den Bedienknopf gelangen Sie von der Statusansicht in das Menü.

5.2 Status

Das Statusmenü enthält zwei Menüpunkte:
 Allgemein und Fehler.

DE



5.2.1 Allgemein

Über den Punkt „Allgemein“ können Sie wahlweise Informationen der Teilnehmer von Kreis 1 oder Kreis 2 einsehen. Nach der Auswahl des Kreises gelangen Sie zu folgendem Menü:

Der Aufbau ist wie folgt von links nach rechts:
 Die ersten zwei Zahlen geben den Kreis an, in diesem Fall „01“ gefolgt von der laufenden Nummer im Kreis „001“. Anschließend kommt die Betriebsart, wie „DS“ oder „BS“. Darauf folgt die 8-stellige feste Hardware-Adresse der Teilnehmer.



Durch einen Druck auf den Bedientaste können zusätzliche Informationen, wie der Name und die Details angezeigt werden (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 5.4.4 - Verbraucher).
Im Fehlerfall kann die Betriebsart auch durch den Fehler ersetzt werden.

Folgende Kennzeichen sind möglich:

A!	Der Akku ist entfernt worden oder defekt.
B!	Die Brenndauer wurde nicht erreicht.
C!	Die Verbindung zum Teilnehmer ist unerwartet abgebrochen, z. B. BUS-Leitung zum Teilnehmer unterbrochen.
L!	Es wurde ein Fehler am Leuchtmittel erkannt.
N!	Die Netzversorgung des Teilnehmers ist unterbrochen.

5.2.2 Fehler

In diesem Untermenü können Sie sich die aktuellen Fehler anzeigen lassen. Liegt kein Fehler vor, ist die Anzeige leer.

Bei Vorlage eines Fehlers zeigt die Anzeige die Kreisnummer „01“, die laufende Teilnehmer-Nummer „001“, gefolgt von der Fehlerbeschreibung.



Fehler können die folgenden sein:

Fehlermeldung Bedeutung des Fehlers

Akku defekt	Der Akku ist entfernt worden oder defekt.
Brennd. niO	Die Brenndauer wurde nicht erreicht.
Verb.abbr.	Die Verbindung zum Teilnehmer ist unerwartet abgebrochen, z. B. BUS-Leitung zum Teilnehmer unterbrochen.
LED defekt	Es wurde ein Fehler am Leuchtmittel erkannt.
Netz fehlt	Die Netzversorgung des Teilnehmers ist unterbrochen.

DE

5.3 Test Menü

Im Testmenü kann der Service-Techniker manuelle Funktions- und Brenndauerests durchführen sowie das Prüfbuch einsehen.



HINWEIS: Wurde das SAFELOG-System vollständig vom Netz getrennt, ist ein F-Test oder B-Test erst nach Ablauf von 20 Stunden möglich, da das System gewährleistet, dass für den Test alle Akkus ausreichend geladen sind.

■ SAFELOG

5.3.1 F-Test manuell

Unter diesem Menüpunkt können Funktionstests ausgelöst werden. Diese gelten als Service F-Tests und werden auch bei nicht vollgeladenem Akku durchgeführt. Die Tests werden jeweils für die im Menü gewählten Teilnehmer ausgeführt.

```
F - Test manuell      1 / 5
> Alle                >
  Kreis              >
  Gruppe             >
```

5.3.2 B-Test manuell

Unter diesem Menüpunkt können Brenndauer-Tests ausgelöst werden. Diese gelten als Service B-Tests und werden auch bei nicht vollgeladenem Akku durchgeführt. Die Tests werden jeweils für die im Menü gewählten Teilnehmer ausgeführt.

```
B - Test manuell     1 / 5
> Alle                >
  Kreis              >
  Gruppe             >
```

5.3.3 Prüfbuch

Hier kann das Prüfbuch angezeigt, ein Dokumentationspunkt hinzugefügt oder das Prüfbuch exportiert werden.

Bei der Anzeige des Prüfbuchs wird eine chronologische Liste der Ereignisse mit Datum, Uhrzeit und dem Ereignis angezeigt.

Der Menüpunkt „Dokumentation“ dient dem Dokumentieren von Servicearbeiten.

Das Exportieren des Prüfbuchs ist auf einen USB-Stick möglich. Stecken Sie hierfür den USB-Stick ein und wählen den Menüpunkt aus. Nach einer kurzen Wartezeit wird der USB-Stick erkannt und es wird eine Textdatei „safelog_Protokoll.txt“ angelegt. In dieser Datei werden die Ereignisse in der aktuellen Systemsprache mit Datum und Zeit im Klartext gespeichert.

```
Pruefbuch           1 / 4
> Anzeigen           >
  Dokumentation     >
  Exportieren       >
```

DE

5.4 Einstellungen

Das Einstellungsmenü dient der Konfiguration der Anlage. Dieser Bereich ist daher werkseitig mit einem Passwort geschützt.

```
Einstellung         1 / 11
> Datum & Uhrzeit   >
  Sprache           >
  Kreis             >
```



ACHTUNG: Das Standardpasswort lautet: „admin“.

Die Passwortabfrage kann im Untermenü „Service -> Passwort“ verändert oder deaktiviert werden.

5.4.1 Datum & Uhrzeit

Unter diesem Menüpunkt kann die Systemzeit eingestellt werden. Die aktuelle Position des Cursors wird durch ein Blinken angezeigt. Mit einem Druck auf den Bedienknopf wird die aktuelle Position ausgewählt und kann verändert werden. Mit dem Bestätigungszeichen „✓“ wird die Eingabe übernommen. Bei der Auswahl des „x“ wird die Eingabe verworfen.

```
Datum & Uhrzeit
01.01.2014 00:00 ✓ x
```

5.4.2 Sprache

Die aktuell gewählte Sprache wird mit einem „✓“ gekennzeichnet. Bei einer Änderung wird sofort die neue Sprache übernommen.

```
Sprache
>Deutsch ✓
Englisch
Franzoesisch
```

5.4.3 Kreise

Hier kann man die Kreisnamen ändern bzw. anpassen.

```
Kreise 1 / 2
>Uebersicht >
Zurueck - - - - -
```

5.4.4 Verbraucher

Hier kann eine Übersicht der Verbraucher angezeigt werden, neue Teilnehmer gesucht oder die aktuellen Teilnehmer sortiert werden.

```
Verbraucher 1 / 4
>Uebersicht >
Automat. hinzuf. >
Sortieren >
```

5.4.4.1 Übersicht

Bei diesem Punkt können Sie die einzelnen angeschlossenen Teilnehmer im Detail betrachten und Einstellungen an den Teilnehmern ändern.

```
Uebersicht 001/005
>01-001 BS 000005DF>
01-002 DS 0000066D>
02-001 OK 00002AA7>
```

Der Aufbau der Zeilen ist wie folgt von links nach rechts: Die ersten zwei Zahlen geben den Kreis an. Die nächsten drei Zahlen geben die laufende Nummer im Kreis an.

```
>01-001 BS 000005DF
```

Anschließend folgt der Betriebszustand des Teilnehmers. Bei den Teilnehmern wird dabei unterschieden, ob es sich um eine Leuchte oder einen Linienkoppler handelt.

■ SAFELOG

Bei einer Leuchte steht dort die eingestellte Betriebsart, wie Dauerschaltung „DS“ oder Bereitschaftsschaltung „BS“. Bei einem Linienkoppler steht dort nur „OK“. Im Fehlerfall wird die Anzeige durch den anstehenden Fehler ersetzt.

Am Ende der Zeile folgt die feste achtstellige SAFELOG-Adresse des Teilnehmers.

5.4.4.1.1 Übersicht Leuchten

Die folgenden Punkte können Sie bei den angeschlossenen Leuchten einstellen bzw. ändern. In der obersten Zeile sehen Sie immer die Adresse der gewählten Leuchte, hier ist die Adresse:

00 00 05 DF

Unter dem Punkt „Namen eingeben“ können den einzelnen Leuchten die Montageorte zugeordnet werden, max. 20 Zeichen pro Leuchte.

```
01-001 (000005DF)
>Namen eingeben
  Details eingeben
  Lokalisieren
```

Um die Leuchten schneller im Gebäude zu finden, können Sie unter dem Punkt „Details eingeben“ weitere Informationen zu der Leuchte eingeben, max. 20 Zeichen pro Leuchte. (Beim Import von Listen vom USB-Stick besteht die Möglichkeit, bis zu 80 Zeichen an dieser Stelle einzugeben und auch darzustellen. Die Begrenzung der 20 Zeichen bezieht sich nur auf die Eingabe am SAFELOG direkt.)

Für die Suche von einzelnen Leuchten im Gebäude können Sie die Funktion „Lokalisieren“ aktivieren. Die Funktion dient dazu, bei der am BUS angeschlossenen Leuchte die SELF-LED gelb blinken zu lassen.

```
01-001 (000005DF)
>Lokalisieren
  DS/BS umschalten
  Softwareversion
```

Zum Aktivieren der Funktion drücken Sie im Untermenü „Ja“ und zum Ausschalten „Nein“. Die Funktion hat keinen Timer. Sie muss von Ihnen deaktiviert werden, sonst blinkt die SELF-LED ständig.

Die Funktion „DS/BS umschalten“ ermöglicht die Schaltungsart der gewählten Leuchte vor Ort zu ändern. Ab Werk werden die Sicherheitsleuchten in Bereitschaftsschaltung und die Rettungszeichenleuchten in Dauerschaltung ausgeliefert.

Unter dem Menüpunkt „Softwareversion“ können Sie den Stand der Software in der Leuchte abfragen. Zusätzlich wird angezeigt, um welchen Gerätetyp es sich handelt.

```
01-001 (000005DF)
>Softwareversion
  Entfernen
  Zurück -----
```

Bei der Auswahl des Menüpunktes „Entfernen“ löschen Sie die entsprechende Leuchte. Die Leuchte wird dann nicht mehr im SAFELOG angezeigt. Sollte die Leuchte versehentlich gelöscht worden sein, können Sie die Leuchte über den Punkt „Automat. hinzuf.“ (Pkt. 5.4.4.2) wieder in die Anlage einlesen.

5.4.4.1.2 Übersicht Linienkoppler

Die folgenden Punkte können Sie bei dem angeschlossenen Linienkoppler einstellen bzw. ändern. In der obersten Zeile sehen Sie immer die Adresse des gewählten Linienkopplers, hier ist die Adresse: 00 00 2A A7

Unter dem Punkt „Namen eingeben“ können den einzelnen Linienkopplern die Montageorte zugeordnet werden, max. 20 Zeichen pro Linienkoppler.

```
02-001 (00002AA7)
>Namen eingeben
  Details eingeben|
  Entfernen
```

Um die Linienkoppler schneller im Gebäude zu finden, können Sie unter den Punkt „Details eingeben“ weitere Informationen zum Linienkoppler eingeben, max. 20 Zeichen pro Linienkoppler. (Beim Import von Listen vom USB-Stick besteht die Möglichkeit, bis zu 80 Zeichen an dieser Stelle einzugeben und auch darzustellen. Die Begrenzung der 20 Zeichen bezieht sich nur auf die Eingabe am SAFELOG direkt.)

Bei der Auswahl des Menüpunktes „Entfernen“ löschen Sie den entsprechenden Linienkoppler. Der Linienkoppler wird dann nicht mehr im SAFELOG angezeigt.

```
02-001 (00002AA7)
>Entfernen
  Softwareversion
  Zurueck -----
```

Sollte der Linienkoppler versehentlich gelöscht worden sein, können Sie den Linienkoppler über den Punkt „Automat. hinzuf.“ (Pkt. 5.4.4.2) wieder in die Anlage einlesen. Unter dem Menüpunkt „Softwareversion“ können Sie den Stand der Software im Linienkoppler abfragen. Zusätzlich wird angezeigt, um welchen Gerätetyp es sich handelt.

5.4.4.2 Automatische Verbrauchersuche

Wie bereits bei der Einrichtung beschrieben, können hier Verbraucher gesucht werden. Dies ist vor allem beim Hinzufügen von neuen Verbrauchern nötig.

```
Bus wird gescannt:
■ ■ ■
Kr.01 - 0 Verbraucher
Langdruck -> Abbruch
```

Anschließend wird eine Übersicht der gefundenen Leuchten pro Kreis angezeigt.

```
Scan abgeschlossen:
Kr.01 - 0 Verbrauch.
Kr.02 - 0 Verbrauch.
Druck -> Weiter
```



Bitte achten Sie darauf, dass die Anzahl der Teilnehmer mit der Anzahl der montierten Teilnehmer übereinstimmt.

DE

5.4.4.3 Sortieren

Sollten Sie die genormten Leuchten-Aufkleber verwenden, kann es sinnvoll sein, die Reihenfolge der Leuchten im Kreis der bei der Leuchtenmontage vergebenen Nummer anzupassen.

```
Sortierung Kreis 1
Nr. / HW-Adresse
001 00000000 ✓x
Langdruck -> Zurueck
```

Die Reihenfolge passen Sie wie folgt an: Zuerst wählen Sie den Kreis aus, den Sie sortieren möchten. Danach wählen Sie die Nummer im Kreis und – nach einem Druck auf den Bedienelement – die zugehörige Adresse aus. Nach einem weiteren Druck auf den Bedienelement können

■ SAFELOG

Sie die Zuordnung mit dem „✓“ bestätigen oder mit dem „x“ verwerfen. Anschließend wird der Vorgang wiederholt.

Zum Verlassen des Menüs drücken Sie länger auf den Bedienknopf.

 Beim Sortieren der Verbraucher werden die in Gruppen hinterlegten Listen nicht verändert. Dort ist die Position im Kreis angegeben.

5.4.5 Gruppen

Dieser Menüpunkt dient dem Verwalten und Anlegen von Gruppen. Die Gruppen sind gerade für die Tests und die Timer-Funktion wichtig.

```
Gruppen 1 / 3
>Uebersicht >
Anlegen >
zurueck - - - - -
```

In der Übersicht werden – nach Einrichtung mit dem Assistenten – im Standard zwei Gruppen angezeigt: alle geraden und alle ungeraden Teilnehmer. Durch die Auswahl einer Gruppe kann der Name geändert, die Gruppe gelöscht und Verbraucher zugeordnet werden.

```
Uebersicht 1 / 3
>01 Gerade Leuchten>
02 Unger. Leuchten>
zurueck - - - - -
```

Im Untermenü „Zuordnung“ können mehrere Teilnehmer zugeordnet werden, z. B. alle ungerade oder gerade Teilnehmer oder auch ein gesamter Kreis.

```
Einzel 1 / 2
>01-001 DS 00000001
zurueck - - - - -
```

Außerdem ist es möglich, gezielt einzelne Teilnehmer aus einer Liste zu wählen. Mit dem Druck auf den Bedienknopf wird ein Teilnehmer ausgewählt. Dass eine Leuchte ausgewählt ist, erkennen Sie an dem „✓“ hinter der Adresse. Unter dem Menüpunkt „Teilnehmer“ wird eine Liste der aktuell zugeordneten Teilnehmer angezeigt.

5.4.6 F-Test Parameter

DE Unter diesem Menüpunkt werden die Funktionstests konfiguriert. Hier kann eine Übersicht der vorhandenen Tests angezeigt und neue angelegt werden.

```
F-Test Parameter 1 / 3
>Uebersicht >
Anlegen >
zurueck - - - - -
```

In der Übersicht wird – nach Einrichtung mit dem Assistenten – ein Test angezeigt. Durch Auswahl eines Tests kann der Name geändert und das erste Ausführungsdatum, das Intervall und die anzusprechende Gruppe ausgewählt werden.

```
Uebersicht 1 / 2
>01 Alle Leuchten >
zurueck - - - - -
```

5.4.7 B-Test Parameter

Unter diesem Menüpunkt werden die Brenndauer-tests konfiguriert. Hier können vorhandene Tests angezeigt und neue angelegt werden.

```
B - Test Parameter 1 / 3
> Uebersicht >
  Anlegen >
  zurueck - - - - -
```

In der Übersicht werden – nach Einrichtung mit dem Assistenten – zwei Tests angezeigt. Durch Auswahl eines Tests kann der Name geändert und das erste Ausführungsdatum, das Intervall und die anzusprechende Gruppe ausgewählt werden.

```
Uebersicht 1 / 3
> 01 Gerade Leuchten >
  02 Unger. Leuchten >
  zurueck - - - - -
```

5.4.8 Zeitschaltuhr

Zeitschaltuhren können den Betriebszustand der Leuchten periodisch ändern. In diesem Untermenü kann eine Übersicht angezeigt, sowie neue Zeitschaltuhren angelegt werden.

```
Zeitschaltuhr 1 / 3
> Uebersicht >
  Anlegen >
  zurueck - - - - -
```

Zum Anlegen einer Zeitschaltuhr wird erst ein Name vergeben. Danach werden das Datum und die Uhrzeit der ersten Ausführung, das gewünschte Intervall und die gewünschte Funktion, wie z. B. „DS zu BS“ oder umgekehrt ausgewählt. Und letztendlich die Gruppe, die mit der Zeitschaltuhr geschaltet werden soll.

Damit ist es zum Beispiel möglich, Rettungszeichen-Leuchten, die im Normalfall im Dauerbetrieb sind, abends – wenn das Gebäude nicht mehr genutzt wird – auszuschalten, um Energie zu sparen.

5.4.9 Ein- und Ausgänge

Die Ein- und Ausgänge können frei konfiguriert werden, wobei die Eingänge im Weiteren „Schalteingänge“ und die Ausgänge „Meldekontakte“ genannt werden.

```
Ein- & Ausgaenge 1 / 3
> Meldekontakte >
  Schalteingaenge >
  zurueck - - - - -
```

DE

5.4.9.1 Meldekontakte

Meldekontakte sind die Ausgänge OUT1, OUT2, OUT3 (siehe 4.3). Die Meldekontakte können z. B. für den Anschluss eines Meldeta-bleaus verwendet werden.

```
Meldekontakt 1 1 / 3
> Aktion >
  Verzoegerung >
  zurueck - - - - -
```

Es kann für jeden Ausgang ein Ereignis für das Auslösen und eine zeitliche Verzögerung ausgewählt werden.

■ SAFELOG

Folgende Aktionen stehen zur Auswahl:

- Aus, Netzausfall; F-Test aktiv; F-Test Fehler; B-Test aktiv; B-Test Fehler; Kom. Fehler Verbraucher; Verbraucher defekt.

Sie wählen erst eine Aktion aus und die zeitliche Verzögerung können Sie bei Bedarf einstellen.

5.4.9.2 Schalteingänge

Die Schalteingänge IN1 und IN2 (siehe 4.3) können frei belegt werden. Dazu ist die betreffende Gruppe und das Ereignis festzulegen. Das Ereignis kann eine Umschaltung von DS zu BS sein oder umgekehrt.

```
Schalteingang 1 1 / 3
> Verbrauchergruppe >
  Aktion >
  Verzoeigerung >
```

Zusätzlich gibt es das Ereignis „externer Fehler“. Dies können z. B. externe Leuchten oder Überwachungsgeräte sein, die einen zusätzlichen Störungsausgang haben.

Optional kann bei Bedarf eine Verzögerung eingestellt werden.

5.4.10 Service

Das Menü „Service“ ist für systemrelevante Einstellungen. Die Unterpunkte sind für den Betrieb der Anlage wichtig, weshalb sie nur vom Service-Personal verändert werden sollten.

```
Service 1 / 7
> Autom. Sommerzeit >
  Passwort
  Notl. blockieren
```

5.4.10.1 Automatische Sommerzeit

Die automatische Sommer-/Winterzeit-Umstellung ist standardmäßig aktiv und stellt am letzten Sonntag im März um 02.00 Uhr die Uhrzeit eine Stunde vor. Am letzten Sonntag im Oktober um 03.00 Uhr wiederum um eine Stunde zurück. Die automatische Umstellung kann auch deaktiviert werden.

```
Autom. Sommerzeit
> Ja ✓
  Nein
```

DE

5.4.10.2 Passwort

Der Passwortschutz ist für den Schutz der Einstellungen nach der Einrichtung gedacht.

Es ist allerdings auch möglich, die Passwort-Abfrage unter „Passwort notwendig“ zu deaktivieren. Das Passwort kann 8 Zeichen lang sein.

```
Passwort 1 / 3
> Passwort notwendig >
  Passwort aendern >
  zurueck - - - - -
```



Das Standardpasswort lautet: „admin“.

5.4.10.3 Notlicht blockieren



ACHTUNG Diese Funktion darf nur verwendet werden, wenn sichergestellt ist, dass sich im Gebäude keine Menschen mehr aufhalten, da dies die Funktion der Notbeleuchtung blockiert!

Der aktuell gewählte Status wird mit einem „✓“ hinter dem Menüpunkt angezeigt.

```
Notl. blockieren
Ja
>Nein ✓
```

5.4.10.4 Werkseinstellungen

Die Einstellung dient dem Zurücksetzen der Anlage auf den Auslieferungszustand. Dabei werden alle Einstellungen und das Prüfbuch gelöscht.

```
Werkseinstellungen
Ja
>Nein
```

5.4.10.5 Export

Im SAFELOG SL500 haben Sie die Möglichkeit, durch Anschließen eines USB-Sticks Teilnehmerlisten, Timerlisten (inkl. hinterlegter F- und B-Tests) und Gruppenlisten zu exportieren.

```
Service 005/009
>Export >
Import >
Alle Blinken >
```



HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass das Prüfbuch hier nicht mit auf den USB-Stick übertragen wird. Der Export des Meldespeichers erfolgt separat im Punkt 5.3.3 (Prüfbuch).

Vor dem Export der Daten muss bereits einmal eine Verbrauchersuche durchgeführt worden sein (siehe Punkt 5.4.4 „Verbraucher“). Dies ist bei neu installierten SAFELOG-Zentralen oder nach einem Zurücksetzen in die Werkseinstellungen wichtig. Die exportierten Daten werden als CSV-Dateien auf dem USB-Stick gespeichert. Die Daten können dann vom Kunden bearbeitet werden, idealerweise mit einem Tabellenprogramm. Für die Eingabe der Montageorte der Teilnehmer ist hauptsächlich die Teilnehmerliste (Safelog_Node) gedacht. Dort können die Montageorte (Namen der Teilnehmer) und Details für die angeschlossenen Teilnehmer hinterlegt werden.

DE



HINWEIS:

Die „Namen“ in den Listen sind auf 20 Zeichen begrenzt.
Die „Details“ in den Listen sind auf 80 Zeichen begrenzt.

5.4.10.6 Import

Diese Funktion dient dazu, die auf dem PC bearbeiteten Listen mit einem USB-Stick auf die SAFELOG-Zentrale zu übertragen.

```
Service 006/009
Export >
>Import >
Alle Blinken >
```

■ SAFELOG



HINWEIS:

Bei neu installierten SAFELOG-Zentralen oder nach einem Zurücksetzen in die Werkseinstellung ist es wichtig, vor einem Import bereits einmal eine Verbrauchersuche am SAFELOG durchzuführen (siehe Punkt 5.4.4 „Verbraucher“).

Das Ergebnis der Suche können Sie dann auf einem USB-Stick speichern (siehe Punkt 5.4.10.5 Export) und diese Daten dann bearbeiten. Im Anschluss können Sie diese Daten wieder in die Zentrale importieren.

Die importierten Daten müssen als CSV-Dateien auf einem USB-Stick gespeichert werden. Um die Daten zu bearbeiten, verwenden Sie idealerweise ein Tabellenprogramm.

Wenn mehr als die maximale Anzahl der Zeichen in den Texten eingegeben wurde, werden die überschüssigen Zeichen nicht importiert.



HINWEIS:

Die „Namen“ in den Listen sind auf 20 Zeichen begrenzt.

Die „Details“ in den Listen sind auf 80 Zeichen begrenzt.

5.4.10.7 Alle blinken

Die Funktion dient dazu, bei allen am BUS angeschlossenen Teilnehmer die SELF-LED gelb blinken zu lassen. Teilnehmer, die nicht den Befehl empfangen, müssen geprüft werden. Es kann sein, dass diese Teilnehmer nicht am BUS angemeldet sind, bzw. keine Kommunikation zum SAFELOG haben.

```
Alle Blinken ?
> Ja
  Nein
```

5.4.10.8 Teilnehmer-Update

Beim Aktivieren dieser Funktion können Sie bei angeschlossenen Teilnehmern die Software erneuern. Die Software wird über einen angeschlossenen USB-Stick an den Teilnehmer versendet. Falls keine oder eine fehlerhafte Software auf dem USB vorhanden ist, wird der Vorgang nicht aktiviert. Sie erhalten eine entsprechende Meldung.

```
Teilnehmer Update
> Ja
  Nein
```

DE

5.5 System

Unter diesem Menü gibt es Informationen, die Anlagendetails der Hard- und Software bereitstellen. Bei Rückfragen zur Anlage sollten diese Informationen mit angegeben werden.

5.5.1 Softwareversion

Zur Information für den Service wird hier die Version der Software auf den verschiedenen Modulen der Zentrale angezeigt. Diese können bei der Fehlersuche helfen.

```
Softwareversion
Version:      001.000
JAN 01 2014  00:00:00
Busmaster:    001.000
```

5.5.2 Hardwareversion

Auch die Informationen zur Hardware sind für die Fehlersuche gedacht.

Hier sind die eindeutige Seriennummer der Zentrale und der Stand der Hardware abzulesen.

```
Hardwareversion
Serial:      00000000
Revision:   000.000
Address:    00000000
```

5.5.3 USB Informationen

In diesem Menüpunkt werden Informationen wie Hersteller, Typ oder Seriennummer des USB-Sticks angezeigt.

```
USB Informationen
Mfg:
Typ:
Serial:
```

5.5.4 Update/Neustart

Hinter diesem Punkt im System verbergen sich zwei Funktionen. Zum einen die Funktion zur Aktualisierung der Software im SAFELOG und zum anderen die Funktion zum Neustart des Gerätes.

```
System      004/005
USB Informationen >
>Update/Neustart >
zurück -----
```

Die SAFELOG-Überwachungsanlage ist in der Lage, mit Hilfe eines USB-Sticks upgedatet zu werden. Ist ein USB-Stick mit Installationsdateien am USB Front-Steckplatz eingesteckt, kann mit diesem Menüpunkt der Update-Vorgang gestartet werden. Das Display zeigt an, welches Update installiert wird und wie weit es fortgeschritten ist.

Die Funktion des Neustarts ist unabhängig davon, ob sich ein USB-Stick im Eingang befindet oder nicht. Beim Neustart des Gerätes bleibt die Programmierung im SAFELOG erhalten.

6. Fehlerbehebung

Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem SAFELOG-System haben oder das System Fehler meldet, können Sie je nach Art des Problems/Fehlers wie in den folgenden Punkten beschrieben vorgehen.

6.1 Teilnehmer fehlen

DE

Falls Teilnehmer bei einer automatischen Suche nicht gefunden werden, kann es hierfür verschiedene Ursachen geben.

Mit Hilfe der während der Installation erstellten Teilnehmerpositionsliste können Sie feststellen, welche Teilnehmer nicht vom SAFELOG-System gefunden wurden und danach die Position der Teilnehmer ermitteln.

Bitte prüfen Sie daraufhin die folgenden Punkte:

- Leuchtet die SELF-LED grün? Falls nein: Gibt es ein Problem mit der Netzversorgung der Teilnehmer?
- Sind die BUS-Leitungen (auch die Buchse auf der Elektronik) richtig angeschlossen? Falls nicht, bitte korrigieren.

■ SAFELOG

- Wie lang ist die BUS-Leitung? Bei Längen > 1.000 Meter, kann es zu Problemen kommen. Bitte verwenden Sie wenn nötig einen Linienkoppler.
- Fehlen mehrere Teilnehmer im BUS-Kreis? Wenn ja, liegt wahrscheinlich eine Unterbrechung vor. Bitte prüfen Sie die BUS-Leitung.
- Wurde die vorgegebene Topologie eingehalten? Eine Sternverkabelung führt zu Problemen und ist daher zu vermeiden.

6.2 Leuchtenfehler

Das SAFELOG-System überwacht die angeschlossenen Leuchten in Bezug auf ihre Funktion zum Teil ständig und zum Teil im Rahmen der regelmäßig auszuführenden Leuchtentests. In diesem Zusammenhang können die folgenden Fehler auftreten, welche wiederum wie beschrieben beseitigt werden können:

Fehlermeldung	Überwachungsintervall	Bedeutung des Fehlers	Beseitigung des Fehlers
Akku defekt	ständig	Der Akku ist entfernt worden oder defekt.	Defekten Akku austauschen und danach einen RESET der Elektronik* vornehmen.
Verb.abbr.	ständig	Die Verbindung zum Teilnehmer ist abgebrochen.	Überprüfen der BUS-Verbindung am jeweiligen Teilnehmer. Steckt der Stecker richtig in der Buchse? Sind die BUS-Leitungen richtig in die BUS-Klemme gesteckt?
Brennd. niO	Brenndauerest	Die Akkukapazität reicht nicht aus, um die notwendige Brenndauer zu erzielen.	Akku des Teilnehmers austauschen und danach einen RESET der Elektronik* vornehmen.
LED defekt	Funktionstest	Es wurde ein Fehler am Leuchtmittel erkannt.	Verbindung zum LED Leuchtmittel überprüfen. Wenn Verbindung ok, LED Leuchtmittel tauschen. Wenn Leuchtmittel danach wieder funktioniert, F-Test manuell ausführen um den Fehler zurückzusetzen.
Netz	ständig	Die Netzversorgung des Teilnehmers ist unterbrochen.	Überprüfen der Netzzuleitung

* Ein RESET der Leuchtenelektronik wird durchgeführt, indem die Elektronik durch Abziehen des Akkus und Trennen der Netzversorgung für mindestens 5 Sekunden spannungsfrei geschaltet wird.

6.3 Systemfehler

Dieser Fehler wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Hardware vorliegt. Das bedeutet, dass eines der Module in der Überwachungszentrale einen Fehler festgestellt hat. Bitte umgehend den Service kontaktieren.



6.4 Anlage schaltet nicht ein

Falls die Anlage nicht einschaltet, prüfen Sie zuerst die Netzversorgung. Ist diese in Ordnung, kann ein Defekt der internen Sicherung (z. B. durch Überspannung) vorliegen. Bitte umgehend den Service kontaktieren.

6.5 Sonstige Fehler

Folgende sonstige Fehler sind bisher beim Betrieb aufgetreten:

Fehlerbeschreibung	mögliche Fehlerursache
Teilnehmer leuchtet nicht, obwohl kein Fehler gemeldet wird.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ggf. wurde noch kein F-Test durchgeführt, der ein defektes Leuchtmittel hätte erkennen können. Führen Sie einen manuellen F-Test aus, um zu überprüfen, ob der Fehler dann gemeldet wird. 2. Handelt es sich ggf. um eine Sicherheitsleuchte? Alle Sicherheitsleuchten werden ab Werk in Bereitschaftsschaltung ausgeliefert. Die Betriebsart der Leuchte kann wie unter Pkt. 5.4.4.1 beschrieben geändert werden.
Eine Rettungszeichenleuchte lässt sich durch das SAFELOG-System nicht in Bereitschaftsschaltung schalten.	Prüfen Sie, ob an der Leuchtenelektronik eine Brücke zwischen „L“ und „L‘“ gesteckt ist und entfernen Sie diese, wenn notwendig.

6.6 Häufig gestellte Fragen

DE

Nachfolgend finden Sie einige Antworten in Bezug auf häufig gestellte Fragen zum SAFELOG-System:

Frage	Antwort
Wie kann – nach erfolgter Fehlerbeseitigung an einer Elektronik – ein Fehler zurückgesetzt werden?	Das Zurücksetzen eines Fehlers kann entweder durch kurzes Abziehen des Akkus an der Elektronik oder durch einen manuellen F-Test (siehe Pkt. 5.3.1) erfolgen.
Verfügt das System über einen Überspannungs-/Blitzschutz?	Das SAFELOG-System verfügt über einen Überspannungsschutz, der induzierte Fremdspannungen kompensiert. Bei direktem Blitzschlag in die BUS-Leitung können dennoch Teilnehmer Schaden nehmen.

SAFELOG

Wie hoch ist die BUS-Spannung?

Die BUS-Spannung beträgt +/- 5 Volt.

Verändert sich die interne Leuchten-Nummerierung, wenn ein Teilnehmer gelöscht wird und danach ein neuer Teilnehmer hinzugefügt wird?

Nein, die interne Nummerierung der Leuchten-Teilnehmer wird beim Löschen eines Teilnehmers nicht verändert. Bei einem erneuten BUS-Scan wird dem neuen Teilnehmer die nächste freie Adresse zugewiesen (z.B. die Adresse des Teilnehmers, welcher vorher gelöscht wurde).

7. Wartungshinweis

Nachfolgend finden Sie Hinweise zur Wartung der SAFELOG BUS-Anlage:

7.1 Batterie

Um die korrekte Zeitanzeige auch nach einem vollständigen Stromausfall zu gewährleisten, ist die SAFELOG mit einer 1x CR 2032 Batterie ausgestattet. Diese Batterie hat eine Lebensdauer von ca. 7 Jahren. Daher sind die Batterien nach dieser Zeit auszutauschen.

Um die Uhrzeit- und Datums-Einstellungen beizubehalten, sollte die Batterie im normalen Betrieb (unter Spannung) gewechselt werden.

Sollte der Batteriewechsel nicht unter Spannung durchgeführt worden sein, sind die Uhrzeit und das Datum nach dem Wechsel neu einzustellen, da sonst die Timer sowie F- und B-Tests nicht korrekt durchgeführt werden. Um an die Batterie zu gelangen, ist vorher die Abdeckplatte mit vier Schrauben vom Gehäuse zu lösen.

Position der Batterie auf der Display-Platine:



DE

7.2 Teilnehmernaustausch

Im Lieferumfang der Teilnehmer ist jeweils ein Stromkreisetikett enthalten, welches nach der Montage neben dem Teilnehmer angebracht wurde.

Um die darauf angegebenen Daten (BUS-Kreis und Teilnehmer-Nummer) beizubehalten, sind folgende Punkte zu beachten:

1. Der defekte Teilnehmer muss vor dem Ausbau in der SAFELOG-Zentrale gelöscht werden. Bei mehreren defekten Teilnehmern wiederholen Sie den Vorgang einzeln.
 > **Menü:** Einstellungen/Verbraucher/Übersicht/Entfernen.
 Durch das Löschen der Teilnehmer ist gewährleistet, dass der neue Teilnehmer später den durch das Löschen frei gewordenen Platz in der Teilnehmerliste erhält.
2. Beim Ausbau der Teilnehmer vom Typ SAFELOG-LINE SL ist darauf zu achten, keine Kurzschlüsse der BUS-Leitung zu verursachen. Bei Kurzschlüssen werden Fehler in der SAFELOG-Zentrale protokolliert. Diese beziehen sich ebenfalls auf andere Teilnehmer in diesem BUS-Kreis, da die Kommunikation gestört wurde.
3. Beim Ausbau der Teilnehmer vom SAFELOG-Wireless SW entfällt Punkt 2, da sie keine zusätzliche BUS-Leitung besitzen.
4. Nachdem der defekte Teilnehmer ausgebaut wurde, kann der neue Teilnehmer montiert werden.
5. Anschließend muss in der SAFELOG-Zentrale eine Teilnehmersuche durchgeführt werden.
 > **Menü:** Einstellungen/Verbraucher/Automatisch hinzufügen
6. Der neue Teilnehmer bekommt von der Zentrale im Normalfall den nächsten freien Platz in der Teilnehmerliste zugewiesen. Sollte dies nicht der Fall sein, kann die Teilnehmerliste auch manuell sortiert werden.
 > **Menü:** Einstellungen/Verbraucher/Sortieren
7. Nachdem der Teilnehmer getauscht wurde, sollte die Teilnehmer-Positionsliste aktualisiert werden. Der neue Teilnehmer besitzt eine vorgegebene und nicht veränderbare Hardware-Adresse, weshalb der alte Adress-Aufkleber mit dem neuen in der Liste überklebt werden sollte.
8. Wir empfehlen, nach Abschluss der Arbeiten erneut ein Backup der Anlagen-Konfiguration auf einem USB-Stick durchzuführen.
 > **Menü:** Einstellungen/Service/Export

DE

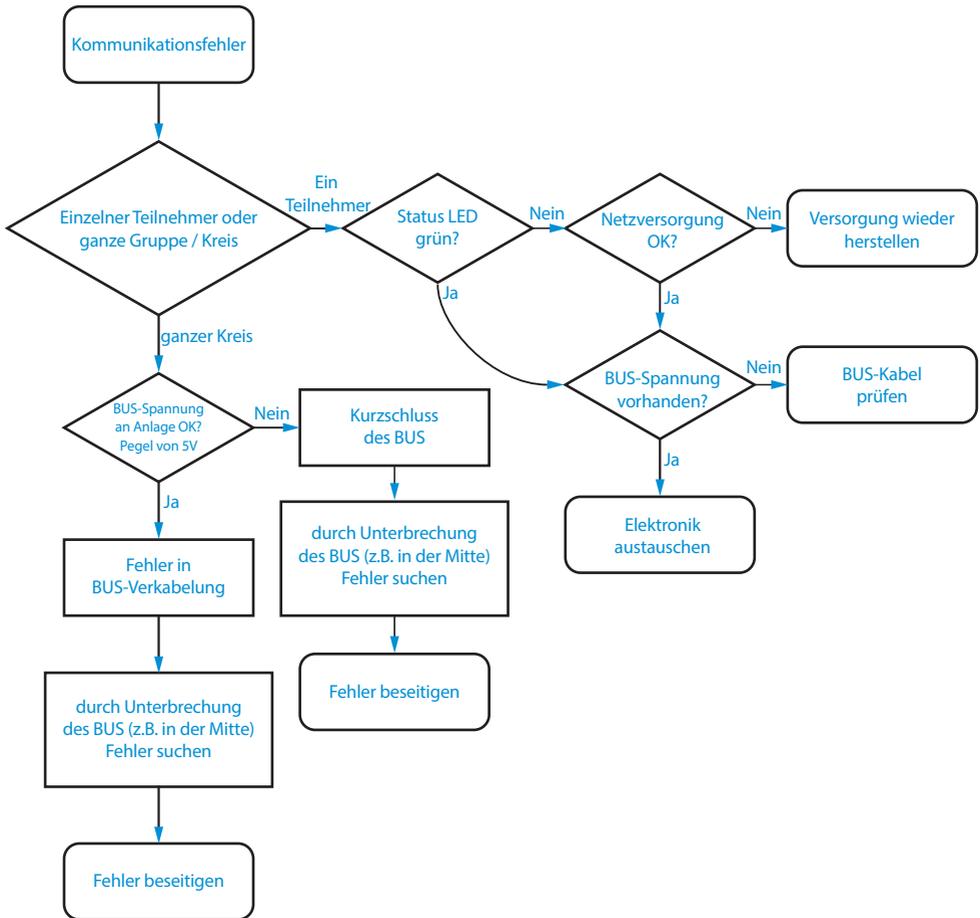


WICHTIG:

Wenn Veränderungen an der SAFELOG-Anlage durchgeführt werden, ist anschließend ein Wartungseintrag im Prüfbuch zu erstellen.

> **Menü:** Test Menü/Prüfbuch/Dokumentation.

7.3 Kommunikationsfehler wird angezeigt



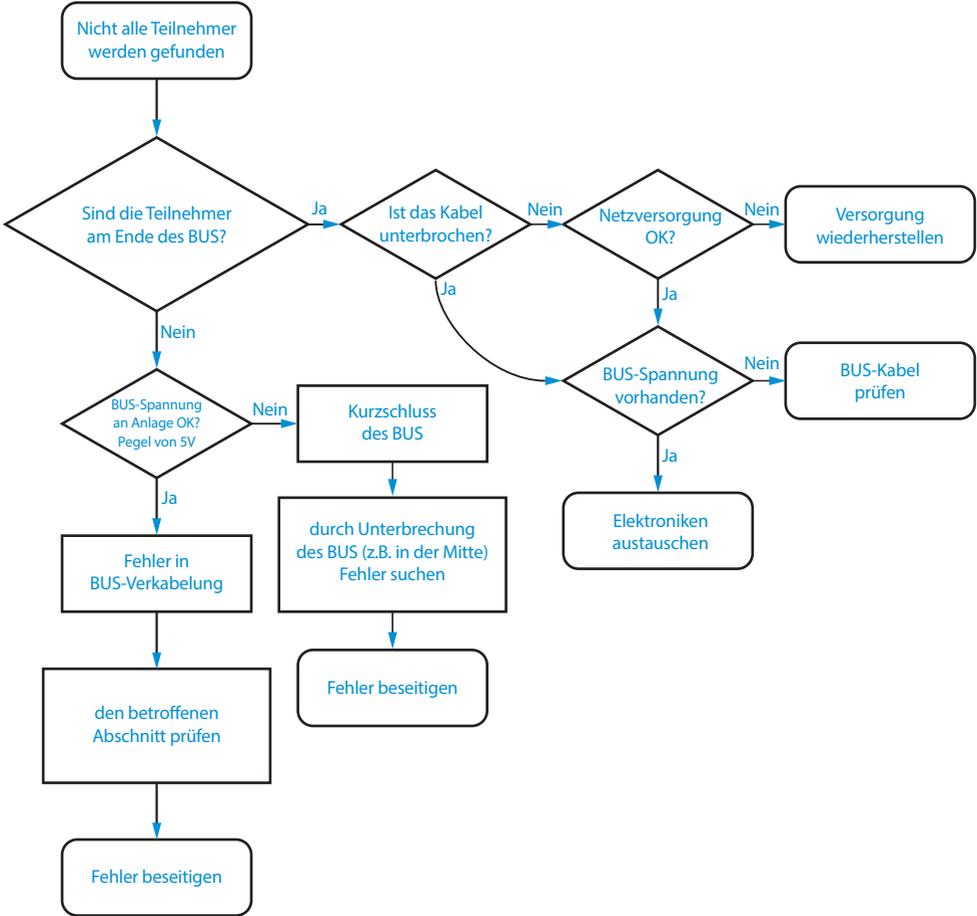
DE

Kommunikationsfehler nach einem Verkabelungsfehler

Arbeiten am BUS-System der Anlage.

Jeder Teilnehmer, bei dem ein Fehler am BUS-System behoben werden musste, muss neu „gestartet“ werden. Dazu muss die Netz- und die Batterieversorgung getrennt werden.

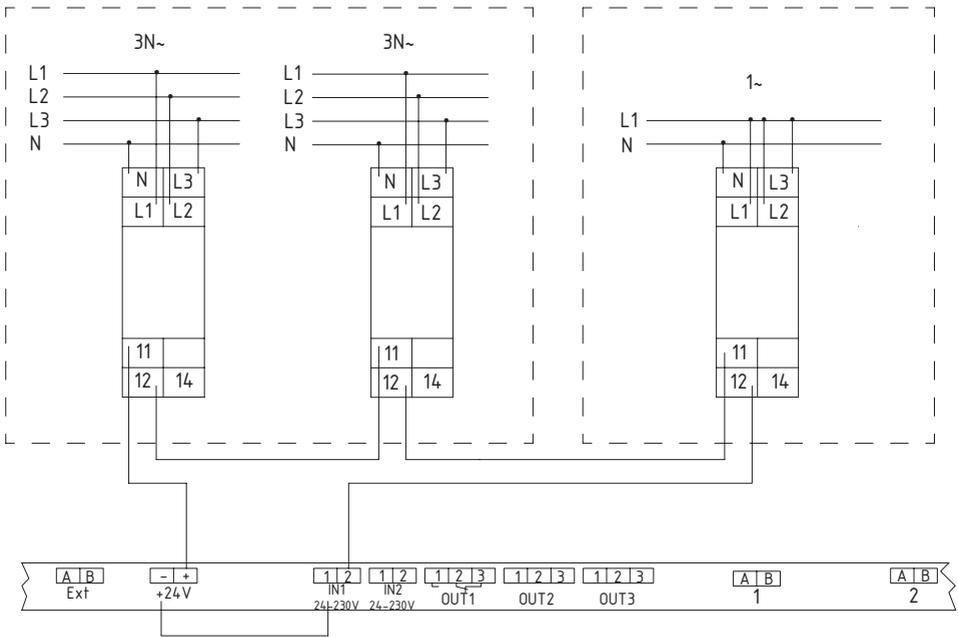
7.4 Teilnehmer werden nicht alle gefunden



8. Anschluss und Programmierung der Netzüberwachungen

8.1 Externe Netzüberwachung

Nachstehende Verdrahtung zeigt Schalteingang 1 mit Boardspannung 24V von der SAFELOG-Zentrale:



Einstellung der Anlage

DE

Schritt 1

- Legen Sie eine neue Gruppe mit allen Sicherheitsleuchten an – (ohne Rettungszeichenleuchten!)
- Wählen Sie alle Sicherheitsleuchten einzeln aus und fügen sie in die Gruppe ein.

Schritt 2

- Wählen Sie Schalteingang 1 aus und wählen die Aktion: DS ↔ BS aus.
- Die zuvor angelegte Gruppe wird dann der Aktion zugeordnet.

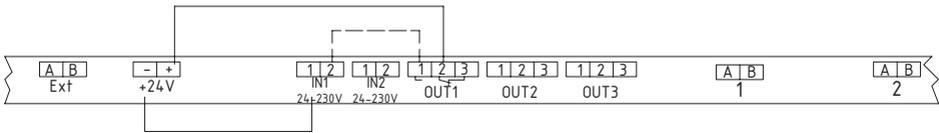
Fehlt das Signal (24V) in der Schleife des Netzwächters wird Schalteingang 1 eingeschaltet. Alle Leuchten der neuen Gruppe werden von BS (Bereitschaftsschaltung) auf DS (Dauerschaltung) geschaltet.

Haben alle Netzwächter wiederum Netz, schaltet das Signal den Schalteingang 1 aus und alle Leuchten der neuen Gruppe werden wieder von DS auf BS geschaltet.

8.2 Interne Netzüberwachung

Einzelbatterieleuchten besitzen eine interne Netzüberwachung, welche die Leuchte in den Batteriebetrieb schaltet und das Ereignis an die SAFELOG-Zentrale meldet.

Nachstehende Verdrahtung zeigt **Schalteingang 1** und **Schaltausgang 1** mit **Boardspannung 24V** von der SAFELOG-Zentrale:



Einstellung der Anlage

- Schritt 1**
- Legen Sie eine neue Gruppe mit allen Sicherheitsleuchten an – (ohne Rettungszeichenleuchten!)
 - Wählen Sie alle Sicherheitsleuchten einzeln aus und fügen sie in die Gruppe ein.
- Schritt 2**
- Wählen Sie Schalteingang 1 aus und wählen die Aktion: BS \leftrightarrow DS aus.
 - Die zuvor angelegte Gruppe wird dann der Aktion zugeordnet.
- Schritt 3**
- Wählen Sie Meldekontakt 1 aus und wählen die Aktion: Netzausfall

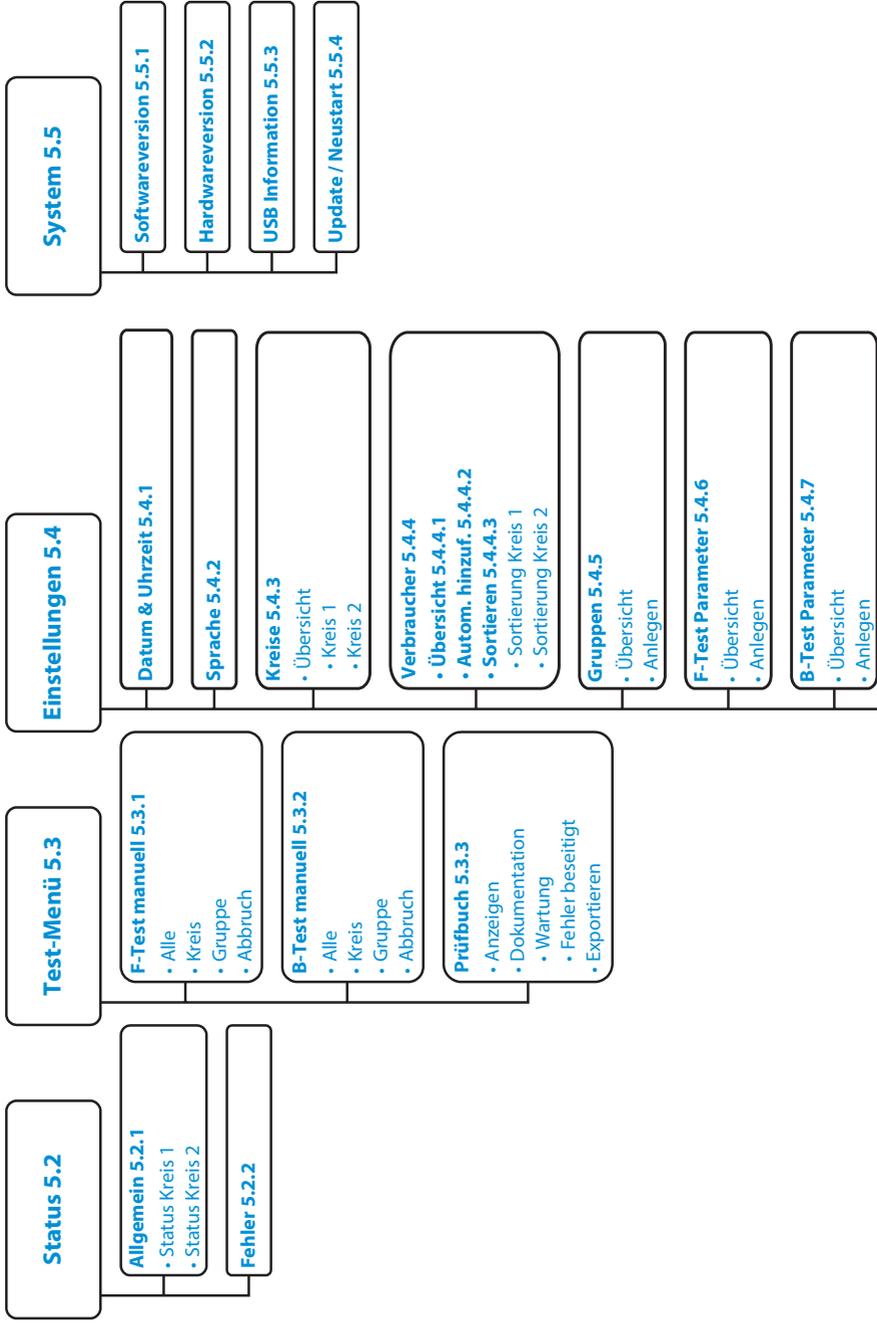
Fällt an einer Leuchte das Netz aus, wird dieses an die SAFELOG-Zentrale übermittelt. Diese schaltet den Meldekontakt von 2-3 auf 1-2 um und versorgt Schalteingang 1.

Alle Leuchten der neuen Gruppe werden von BS (Bereitschaftsschaltung) auf DS (Dauerschaltung) geschaltet.

Haben alle Leuchten wiederum Netz, schaltet der Meldekontakt auf 1-2 um und trennt das Signal von Schalteingang 1. Alle Leuchten der neuen Gruppe werden wieder von DS auf BS geschaltet.

9. Anhang

9.1 Menüstruktur



Zeitschaltuhr 5.4.8

- Übersicht
- Anlegen

Ein- & Ausgänge 5.4.9

• **Meldekontakte 5.4.9.1**

- Meldekontakt 1
 - Aktion
 - Verzögerung
- Meldekontakt 2
 - Aktion
 - Verzögerung
- Meldekontakt 3
 - Aktion
 - Verzögerung

• **Schalteingänge 5.4.9.2**

- Schalteingang 1
 - Verbrauchereigruppe
 - Aktion
 - Verzögerung
- Schalteingang 2
 - Verbrauchereigruppe
 - Aktion
 - Verzögerung

Service 5.4.10

• **Automatische Sommerzeit 5.4.10.1**

• **Passwort 5.4.10.2**

- Passwort notwendig
- Ändern

• **Notlicht blockieren 5.4.10.3**

• **Werkseinstellungen 5.4.10.4**

• **Export 5.4.10.5**

• **Import 5.4.10.6**

Stand: Januar 2019

Technische Änderungen, Irrtum, Satzfehler, Druckfehler und drucktechnisch bedingte Farbabweichungen vorbehalten.

Status: January 2019

Technical changes, misprint, typographical failures, colour deviation, errors excepted.

Etat : Janvier 2019

Sous réserve de modifications techniques, erreurs, coquilles, erreurs d'impression et différences de couleurs liées aux techniques d'impression utilisées.



SAFELOG



SL500

Bedienungsanleitung
Operating Instructions
Notice d'utilisation



SAFELOG

SL500

Bedienungsanleitung
Operating Instructions **EN**
Notice d'utilisation

CONTENTS

0. List of abbreviations 6

1. Safety notices 6

2. Conformity with standards 6

3. Technical specifications 6

 3.1 System description 7

4. Installation 7

 4.1 BUS wiring 7

 4.2 Main Control Unit Assembly 9

 4.3 Electrical connection of the BUS system 9

 4.4 Control panel 10

 4.5 Operating the BUS system 10

 4.6 Setting up the BUS system 12

5. Documentation 14

 5.1 Status screen 14

 5.2 Status 14

 5.2.1 General 14

 5.2.2 Failure 15

 5.3 Test menu 15

 5.3.1 Manual F-test 16

 5.3.2 Manual B-test 16

 5.3.3 Test logbook 16

 5.4 Settings 16

 5.4.1 Date & time 17

 5.4.2 Language 17

 5.4.3 Circuits 17

 5.4.4 Consumers 17

 5.4.4.1 Overview 17

 5.4.4.1.1 Overview of luminaires 18

 5.4.4.1.2 Overview - Line coupler 18

 5.4.4.2 Automatic consumer search 19

 5.4.4.3 Sorting 19

 5.4.5 Groups 20

 5.4.6 F-test settings 20

 5.4.7 B-test settings 21

 5.4.8 Timer 21

- 5.4.9 Inputs & outputs 21
 - 5.4.9.1 Reporting contacts 21
 - 5.4.9.2 Switching inputs 22
- 5.4.10 Service 22
 - 5.4.10.1 Automatic summer time 22
 - 5.4.10.2 Password 22
 - 5.4.10.3 Block safety light 23
 - 5.4.10.4 Factory settings 23
 - 5.4.10.5 Export 23
 - 5.4.10.6 Import 23
 - 5.4.10.7 All blink 24
 - 5.4.10.8 Consumer update 24
- 5.5 System 24
 - 5.5.1 Software version 24
 - 5.5.2 Hardware version 25
 - 5.5.3 USB information 25
 - 5.5.4 Update/Reboot 25
- 6. Troubleshooting 25**
 - 6.1 Missing consumers 25
 - 6.2 Light failure 26
 - 6.3 System failure 27
 - 6.4 System does not turn on 27
 - 6.5 Other failures 27
 - 6.6 Frequently asked questions 27
- 7. Maintenance notice 28**
 - 7.1 Battery 28
 - 7.2 Replacing consumers 29
 - 7.3 Communication failure is displayed 30
 - 7.4 Not all consumers are found 31
- 8. Connection and Programming of Mains Power Monitoring 32**
 - 8.1 External mains power monitoring 32
 - 8.2 External mains power monitoring 33
- 9. Appendix 34**
 - 9.1 Menu structure 34

0. List of abbreviations

F-test	Abbreviation for function test according to DIN VDE 0108 and DIN EN 62034.
B-test	Abbreviation for battery time test according to DIN VDE 0108 and DIN EN 62034.
MM	Abbreviation for maintained mode. The luminaire of the consumer is constantly activated.
NMM	Abbreviation for non-maintained mode. The luminaire of the connected consumer only lights up in the emergency mode.

1. Safety notices



When performing work on the device, make sure the device is de-energised! For all work on the device, observe the national safety and accident prevention regulations!

This system is part of the safety and general lighting and thus part of the safety equipment of a building or similar operations. Non-authorized and improper work on the system can lead to outages of the general and/or emergency lighting and thus to:

- Considerable danger to personnel
- Considerable damage to the machine and plant parts
- Faults and interruption in operations

2. Conformity with standards

Conformance with: DIN EN 62034, DIN VDE 0100-718 and DIN VDE 0108-100. Developed, manufactured and tested according to DIN EN ISO 9001.

3. Technical specifications

- Voltage supply (type): 230V ~ 50Hz
- Power consumption: 4W
- Connecting terminals – mains: 0.08 ... 2.5 mm²/28 ... 12 AWG
- BUS interfaces: 2 x SAFELOG-LINE BUS
- Switching outputs: 3 x programmable floating outputs (change-over contact)
- Switching inputs: 2 x optical couplers (24V-230V AC/DC)
- Data Import/Export: USB 1.0, 1 x USB-Port
- Permissible ambient temperature: 0°C to +35°C
- Storage temperature: -20°C to +70°C
- Protection class housing: IP65
- Dimensions (W x H x D): 240 x 185 x 112 mm

3.1 System description

The SAFELOG system is used for monitoring and controlling compatible emergency and safety luminaires. Compatible with the system are all SAFELOG BUS-enabled consumer. Consumers comprise line couplers, luminaires, conversion sets and emergency luminaire converters.

Some features of the system are as follows:

- A test logbook according to DIN VDE 0108 10/89, which is saved in the system, but can alternatively be stored on a USB stick with a FAT file system.
- Three floating outputs (freely programmable).
- Two switching inputs (freely programmable).
- Connection of up to 500 consumers,
- System compensation in case of faulty cabling of the BUS line (polarity-neutral).

4. Installation

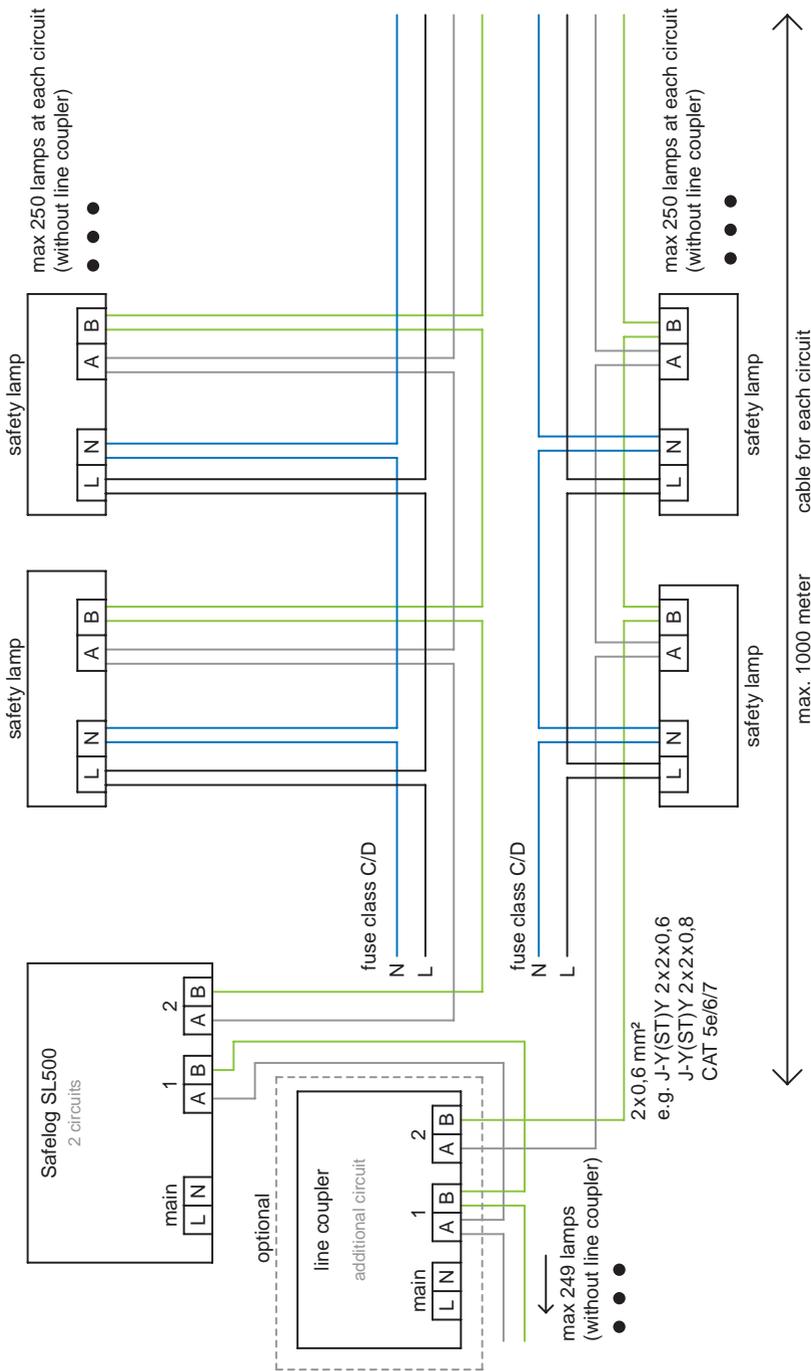
For an easy and fast installation process, the following procedure is recommended:

4.1 BUS wiring

During the installation of the BUS, observe the following:

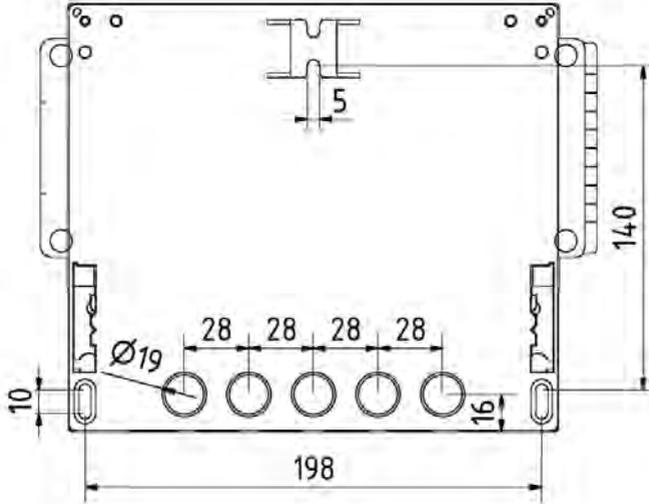
- The BUS lines (A / B) should be colour-coded (e.g., white/yellow) for easy laying. The system, however, also tolerates mix-ups.
- **Do not connect any external voltage to the BUS. The connection of external voltages to the BUS can destroy all consumers!**
- The BUS line (A / B) must be wired together in parallel.
- The system has two BUS circuits each of which can manage a maximum of 250 consumers .
- The maximum number of consumers to be connected is 500.
- The BUS line should be handled like a low-voltage line and not be laid with commutated lines.
- Preferably use a shielded cable in order to suppress interference with the BUS lines in the best possible way.
- The maximum number of levels is four when line couplers are connected in series, i.e. when additional levels are added!

Make a note of the installation and planning information for SAFELOG systems.



4.2 Main Control Unit Assembly

The SL500 main control unit must be assembled according to the following mounting diagram (shown on the back):



To prevent unauthorised accessing, SAFELOG SL500 can be provided with a lock at the control panel window. A socket wrench is in the SAFELOG SL500 scope of delivery.

4.3 Electrical connection of the BUS system

The connections of the system are as follows:



Terminal description:

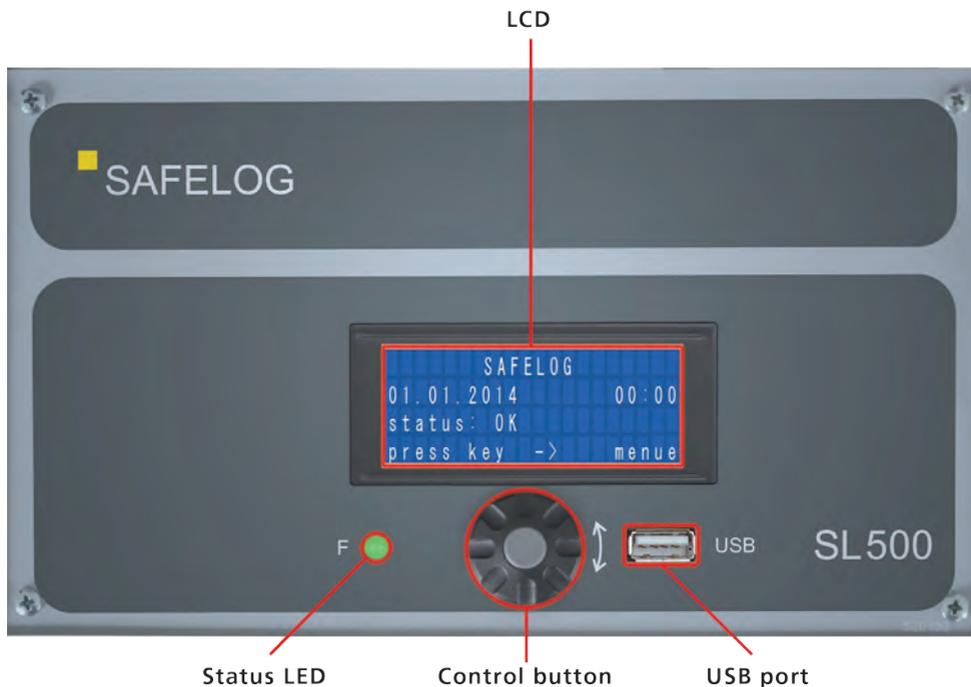
- Mains (Net)/line: Mains connection (1.5 – 2.5 mm²)
- Ext: External modules (phase monitor, etc.)
- +24V: 24V/40mA supply voltage for external modules
- IN1/IN2: Programmable inputs (24V–230V AC/DC)
- OUT1/OUT2/OUT3: Programmable, floating outputs (changeover contacts max. 2A 250V AC)
- 1/2: BUS Terminals (0.5–0.8 mm²)



PG screw connections have been included with the system for the insertion of the cables. Only by using these PG screw connections is the protection class upheld.

■ SAFELOG

4.4 Control panel



4.5 Operating the BUS system

Status LED: Indication of the current operating state

- **green** = Status OK
- **yellow** = Process active (e.g. initialisation of the system)
- **red** = There is a failure present in the system

Control button: A rotary button with key pressing function

- Turning the control button = selecting a menu item
- Pressing briefly = selecting or confirming an entry
- Long press = exit menu item or directly change to the failure status display on the main screen

USB PORT: USB 1.0 compatible connection for FAT32-formatted memory media

- Import and export of consumer lists
- Export of the logbook
- Software updates of the system

In general, the following points apply to the operation of the system:

- The current position in the menu is always indicated by a „>“. In addition, the current number of the menu item and the total number of menu items can be seen in the upper right corner of the display.

- While you are in the menu, a long press gets you back to the status screen.
- Through a long press of the control button while in the status screen, you access the list of faulty luminaires.
- To save energy, the background lighting goes off after about 5 minutes. The background lighting is reactivated through a press of the control button.
- If a „>“ appears to the right of the menu item, this means that this menu has a sub-menu.
- In selection lists the selected items are marked by a „✓“ .

The SAFELOG system saves each BUS consumer on the basis of the following address formula: **XX-YYY (e.g. 01-005)**.

- „XX“ stands for the BUS circuit of the SAFELOG system at which the consumer is connected.
- „YYY“ stands for the consumer number in the circuit, which is allocated by the main SAFELOG control unit during the consumer search.

We recommend the following procedure before commissioning the main control unit:

1. Installation of the luminaire according to the mounting instructions and connection of the luminaire to the BUS wiring.
2. Attachment of the round power circuit labelling signs next to the luminaire and entry of the BUS circuit and luminaire number, whereby you can assign this number yourself using the order of luminaires in the BUS circuit. In the process, the first luminaire in the BUS circuit receives the number “001”, etc.
3. Filling out of the luminaire position list and adhesion of the address sticker included with the luminaire.

After concluding installation of all the consumers, start the setup wizard of the SAFELOG main control unit (see the operating instructions, Item 4.6 “Setting up the BUS system”).



Please note that all BUS consumers are provided with a preset operating mode at the factory. All exit luminaires are provided in the “maintained mode (MM)” and are thus on after installation. All safety luminaires are provided in the “non-maintained mode (NMM)” and are thus off after installation. The operating mode of the luminaires can be adapted via the main SAFELOG control unit (see the operating instructions, Section 5.5.4.1 “Consumer overview”).

■ SAFELOG

4.6 Setting up the BUS system

It is recommended that you set up the system using the setup wizard. You get to the setup wizard at the first installation phase or after having reset the system to the factory settings (see Section 5.4.10.4).

There you firstly come to the language selection. The current selection is indicated by an arrow ">". Here, the language used is indicated by a small check mark "✓".

Select the menu language and confirm it by pressing the control button.

```
language
> german ✓
english
french
```

After the language selection, the initial setup appears. Confirm it by pressing the control button.

```
first installation

press key -> start
```

In the following view, the system time of the main control unit can be set. The factory setting should ensure that it is correct and with the right time indicated.

In the process, the current position is indicated by a flashing cursor.

Correct the display by turning the control button and confirm the new value by pressing it.

```
system time
01.01.2014 00:00 ✓ x
```

Next, you will be asked whether the automatic setup procedure should be used, which is recommended.

If you want to call the setup again later, this is possible using the "Factory settings" function (Section 5.4.10.4).

```
setup equipment?
> yes
no
```

For the next point, you should check in advance whether all luminaires have been correctly mounted and the status LED indicates no faults, i.e., lights up green.

Confirm the correct mounting of the luminaires by pressing the control button.

```
consumer connected?

press -> next
```

Renewed confirmation results in the main control unit starting a consumer search.

Depending on the number of consumers, the scanning might take a few minutes. A long key press prematurely aborts the consumer search.

```
scanning bus :
■■■■
Ci.01- 0 consumer
long press -> abort
```

At scan finish, the main control unit should have found all the building consumers. If this is not the case, go to the "Troubleshooting" chapter. (Section 6).

```
Scan finished:
Ci.01-      2 consumer
Ci.02-      0 consumer
press key  ->  next
```

You can then decide whether you want to set up the standard tests. If you select "No" here, no function and battery time tests will be performed.

```
setup standard tests?
> yes
no
```

During automatic setup, two groups are created:

- One group with all consumers and an even number in the circuit,
- One group with all consumers and an odd number in the circuit.

In addition:

- An F-test will be performed every Sunday at 10 pm
- A b-test for all even consumers annually at 11 pm on December 24
- A b-test for all odd consumers annually at 11 pm on December 26.

With confirmation over, the setup assistant is concluded and the system ready to be operated.

```
SAFELOG
01.01.2014      00:00
status: OK
press key  ->  menu
```

Now compare the three digit consumer numbers (01-250) automatically allocated by the main control unit of each BUS circuit with the consumer position list you have drafted. If there are any deviations here, you can change the automatically allocated consumer numbers in such a way that they match the numbers you allocated yourself (see the operating instructions, Section 5.5.4.3 – "Sorting consumers").



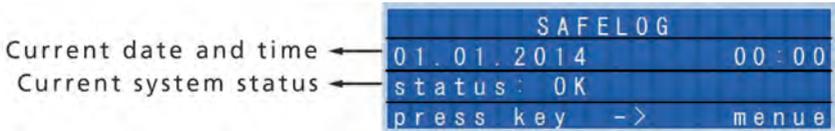
ATTENTION! After the setup of the system and final assignment of the internal consumer numbers, we recommend an export onto a memory medium (also see Section 5.4.10.5). In case of a data loss or device defect, this step lets you restore the original configuration and consumer list by importing the backup!

SAFELOG

5. Documentation

The following describes the operation and menu items of the system.

5.1 Status screen



The current system status can take on the following displays:

OK No failure present and no test active

Faults are expressed using the following displays:

Supply Consumer has no mains supply

Consumer The lighting element of the node is defective.

Battery The battery has been removed or is defective at consumer

Battery time Battery capacity inadequate

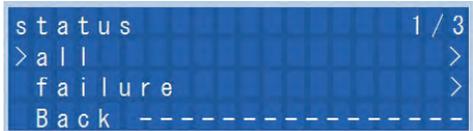
Communi- Communication with luminaire has been interrupted
cation

BUS A BUS interface has a failure (e.g., a short circuit).

Pressing briefly on the control button gets you into the memory from the status view.

5.2 Status

The status menu contains two menu items: General and Failure.



EN

5.2.1 General

You can view consumer information from either Circuit 1 or Circuit 2 via „General“. After the selection of the circuit, you will access the following menu:

The structure is from left to right as follows:
The first two numbers indicate the circuit, in this case "01", following by the consecutive number in circuit "001." After that comes the operating mode, like "MM" or "NMM." Then the 8-digit, permanent hardware address of the luminaire follows.



By pressing the control button, you can display additional information, such as the name and details (see the operating instructions, Section 5.5.4 - "Consumers").

In case of a failure, the display of the operating mode can also be replaced by the display of the failure.

The following labels are possible:

A!	The battery has been removed or is defective.
B!	The battery time was not reached.
C!	The connection to the node has been unexpectedly terminated, e.g., the BUS line to the node has been interrupted.
L!	A failure has been detected in the lighting element.
N!	The mains supply of the node has been interrupted.

5.2.2 Failure

In this submenu, you can display the current failures. If no failure is present, the display is empty.

If a failure is present, the display shows the circuit number "01", the consecutive luminaire number "001" and then the failure description.

```
failure 1 / 2
> 01-001   accu defect >
Back -----
```

The following can be considered failures:

Failure message	Meaning of the failure
Accu defect	The battery has been removed or is defective.
B time fail	The battery time was not reached.
Com. error	The connection to the node has been unexpectedly terminated, e.g., the BUS line to the node has been interrupted.
LED defect	A failure has been detected in the lighting element.
No mains supply	The mains supply of the node has been interrupted.

5.3 Test menu

In the test menu the service technician can carry out manual function and battery time tests and view the logbook.

```
test menu 1 / 4
> manual f-test >
  manual b-test >
  logbook >
```



NOTE: If the SAFELOG system has been completely disconnected from the mains, an f-test or b-test is not possible until 20 hours have passed since the system guarantees that all batteries are sufficiently charged.

■ SAFELOG

5.3.1 Manual F-test

Under this menu item, function tests can be triggered. These are considered to be service F-tests and are performed even if the battery is not fully charged. The tests are performed for the luminaires selected in the menu.

```
manual f-test      1 / 5
> all              >
  circuit          >
  group            >
```

5.3.2 Manual B-test

Under this menu item, battery time tests can be triggered. These are considered to be service B-tests and are performed even if the battery is not fully charged. The tests are performed for the luminaires selected in the menu.

```
manual b-test      1 / 5
> all              >
  circuit          >
  group            >
```

5.3.3 Test logbook

Here, the test logbook can be displayed, a documentation point can be added, or the test logbook can be exported.

When the test logbook is displayed, a chronological list of events is shown containing the date, time and event.

The “Documentation” menu item is used to document servicing work.

The test logbook can be exported to a USB stick. To do so, insert the USB stick and select the menu item.

After a brief wait, the USB stick is recognised and the text file “Safelog_Protokoll.txt” is created.

The events are safety in plain text the current system language with the date and time in this file.

```
logbook            1 / 4
> show             >
  documentation    >
  export           >
```

EN

5.4 Settings

The Settings menu is used for configuring the system. This area has been protected by a password at the factory.

```
settings           1 / 11
> date & time      >
  language         >
  circuits         >
```



ATTENTION: The standard password is: “admin”.

The password scanning can be changed or deactivated in the “Service -> Password” submenu.

5.4.1 Date & time

Under this menu item, the system time can be set. This is particularly important for the timer. The current position of the cursor is indicated by flashing. By pressing the control button, you can select and change the current position. The entry is assumed with the confirmation symbol "✓". When "x" is selected, the entry is cancelled.

```
date & time
01.01.2014 00:00 ✓ x
```

5.4.2 Language

The currently selected language is marked by a "✓". In case of a change, the new language is assumed immediately.

```
language
> german ✓
english
french
```

5.4.3 Circuits

The circuit names can be changed or adapted here.

```
Circuits 1/2
> overview >
Back-----
```

5.4.4 Consumers

Here, you can display an overview of the consumers, new nodes can be sought, or the current nodes can be sorted.

```
consumer 1/4
> overview >
add automatic >
sort >
```

5.4.4.1 Overview

At this item the individual, connected consumers can be examined in detail and their settings changed.

```
overview 001/005
> 01-001 NMM 000005DF>
01-002 MM 0000066D>
02-001 OK 00002AA7>
```

EN

The structure of the lines is from left to right as follows: The first two numbers indicate the circuit. The next three indicate the current number in the circuit.

```
> 01-001 BS 000005DF
```

Then comes the operating state of the consumer. A distinction is made amongst the consumers between a luminaire and a line coupler.

■ SAFELOG

Indicated there in the case of a luminaire is the set operating mode, such as maintained mode „MM“ or non-maintained mode „NMM“. Only „OK“ . appears there in the case of a line coupler. The display is replaced by any failure on hand.

The fixed eight-digit SAFELOG consumer address comes at the end of the line.

5.4.4.1.1 Overview of luminaires

The following items of the connected luminaires can be set and/or changed. The address of the selected luminaire is always in the top line and is: **00 00 05 DF**

The mounting locations can be allocated to the single luminaires under „Enter name“ - max. 20 characters per luminaire.

```
01-001 (000005DF)
>enter name
  enter details
  remove
```

To find the luminaires that much quicker in the building, enter additional information on the luminaire under „Enter details“ - max. 20 characters per luminaire. (On importing lists from the USB stick, you can enter up to 80 characters at this point and also depict them. The 20 character limitation only refers to direct entry at SAFELOG.)

Activate the „Locate“ function to find single luminaires in the building. The function is also for getting the SELF-LED to blink yellow at the luminaire connected to the BUS.

```
01-001 (000005DF)
>locate
  change MM/NMM
  software version
```

To activate the function, press „Yes“ in the sub-menu and „No“ for switching off. The function has no timer. You need to deactivate it - otherwise SEF-LED blinks constantly.

The „MM/NMM switch over“ function lets you change the operation mode of the selected luminaire on the spot. The safety luminaires and the escape sign luminaires are delivered from the factory in the non-maintained mode and maintained mode, respectively.

EN Under the „Software version“ menu item, you can scan for the status of the software in the luminaire. Also displayed is the device type involved.

```
01-001 (000005DF)
>software version
  remove
  Back -----
```

Remove the corresponding luminaire after selecting the „Remove“ menu item. As a result, the luminaire ceases to be displayed in the SAFELOG. You can re-import any luminaire which has been accidentally removed into the system with „Add. Automat.“ (Item 5.4.4.2).

5.4.4.1.2 Overview - Line coupler

The following items of the connected line coupler can be set and/or changed. The address of the selected line coupler is always in the top line and here it is: **00 00 2A A7**

The mounting locations can be allocated to the single line couplers under „Enter name“ - max. 20 characters per line coupler.

```
02-001 (00002AA7)
>enter name
  enter details
  remove
```

To find the line couplers that much quicker in the building, enter additional information on the line coupler under „Enter details“ - max. 20 characters per line coupler. (On importing lists from the USB stick, you can enter up to 80 characters at this point and also depict them. The 20 character limitation only refers to direct entry at SAFELOG.)

Remove the corresponding line coupler after selecting the „Remove“ menu item. As a result, the line coupler ceases to be displayed in the SAFELOG.

```
02-001 (00002AA7)
>remove
  software version
  Back -----
```

You can re-import a line coupler which has been accidentally removed into the system with „Add. Automat.“ (Item 5.4.4.2).

Under the „Software version“ menu item, you can scan for the status of the software in the line coupler. Also displayed is the device type involved.

5.4.4.2 Automatic consumer search

As described under the setup, the consumers can be sought here. This particularly makes sense when adding new consumers.

```
scanning bus :
■ ■ ■ ■
Ci.01- 0 consumer
long press -> abort
```

After that, an overview of the found luminaires per circuit is displayed.

```
Scan finished:
Ci.01- 2 consumer
Ci.02- 0 consumer
press -> next
```



Please make sure that the number of consumers corresponds with the number of those mounted.

5.4.4.3 Sorting

If you use the standardised luminaire stickers, it might make sense to adapt the order of the luminaires in the circuit to the numbers assigned during the mounting of the luminaires.

```
circuit 1 sort
nr. / HW-address
001 00000000 ✓ x
long press -> back
```

You can adapt the order as follows:

First select the circuit that you would like to sort. Then select the number in the circuit and then, after pressing the control button, the respective address. After an additional press of the

■ SAFELOG

control button, you can confirm the assignment with “✓” or discard it with “x”. After that, the procedure is repeated.

To leave the menu, press the control button for a longer period of time.

 During the sorting of the consumers, the lists stored in groups are not changed. The position in the circuit is specified there.

5.4.5 Groups

This menu item is used to manage and create groups. The groups are especially important for tests and the timer function.

```
groups 1 / 3
>overview >
create >
Back -----
```

After the setup using the wizard, two groups are displayed in the overview by default: all even and odd consumers. Through the selection of a group, the name can be changed, the group deleted and consumers allocated.

```
overview 1 / 3
>01 even consumer >
02 odd consumer >
Back -----
```

In the “Assign” submenu, additional nodes can be assigned, e.g., all even or odd nodes or even an entire circuit. In addition, it is possible to select individual nodes from a list in a targeted manner. A node is selected by pressing the control button. You can see whether a luminaire is selected by the arrow “>” behind the address. Under the “Node” menu item, a list of the currently assigned nodes is displayed.

```
single 1 / 3
>01-001 NMO 00000001 >
Back -----
```

EN 5.4.6 F-test settings

The function tests are configured under this menu item. Here you can display an overview of the existing test and create new ones.

```
f-test settings 1 / 3
>overview >
Create >
Back -----
```

After the setup using the wizard, a test is displayed in the overview. When a test is selected, the name can be changed and the first execution date, interval and group to be addressed can be selected.

```
overview 1 / 2
>01 all consumer >
Back -----
```

5.4.7 B-test settings

The battery time tests are configured under this menu item. Here you can display an overview of the existing test and create new ones.

```
b-test settings 1/3
>overview      >
  create       >
  Back -----
```

After the setup using the wizard, two tests are displayed in the overview. When a test is selected, the name can be changed and the first execution date, interval and group to be addressed can be selected.

```
overview 1/3
>01 even consumer >
  02 odd consumer  >
  Back -----
```

5.4.8 Timer

Timers can periodically change the operating state of the luminaires. In this submenu, an overview of how to create new timers is shown. To create a timer, you must first enter a name. After that, the date and time of the first execution, desired interval and desired function, such as “MM to NMM” or vice versa, can be selected. Finally, the group to be controlled by the timer can also be selected.

It is thus possible to switch off exit luminaires, which are usually run in maintained mode, in the evening when the building is no longer in use in order to save energy.

```
Timer 1/3
>overview >
  create  >
  Back -----
```

5.4.9 Inputs & outputs

The inputs and outputs can be freely configured, whereby the inputs are called “switching inputs” and outputs are called “reporting contacts” in the following.

```
in- & outputs 1/3
>reporting contacts >
  switches     >
  Back -----
```

EN

5.4.9.1 Reporting contacts

Reporting contacts are the outputs OUT1, OUT2, and OUT3 (see 4.3). The reporting contacts, for example, can be used to connect a status panel.

```
contact 1 1/3
>action  >
  delay  >
  Back -----
```

One event for triggering and one for a delay can be selected for each output.

■ SAFELOG

The following actions are available:

- Off, mains failure, f-test, f-test fault, b-test active, b-test fault; com. fault consumer, consumer defective.

You firstly select an action; the delay can be set, as required.

5.4.9.2 Switching inputs

The switching inputs IN1 and IN2 (see 4.3) can be freely assigned. The respective group and event must also be determined. The event can be a switchover from MM to NMM or vice versa.

```
switch 1 1 / 4
> consumer group >
  action >
  delay >
```

In addition, there is an “External failure” event. This can be one of external luminaires or monitoring devices, for example, that have an additional fault output.

Optionally, a delay can be set as required.

5.4.10 Service

The “Service” menu is for system-relevant settings. The subitems are important for operating the plant which is why they should only be changed by service personnel.

```
service 1 / 7
> autom. summertime >
  password >
  block light >
```

5.4.10.1 Automatic summer time

The automatic summer/winter time changeover is active by default. On the last Sunday in March, the time is set forward by one hour at 2 am. On the last Sunday in October, the time is set back by an hour at 3 am.

The automatic changeover can also be deactivated.

```
autom. summertime
> yes ✓
  No
```

EN 5.4.10.2 Password

The password protection is intended for protecting the settings after setup.

It is also possible, however, to deactivate the password prompt under “Password required.” The password can have up to 8 characters.

```
password 1 / 3
> password required >
  change >
  Back -----
```



The standard password is: “admin”.

5.4.10.3 Block safety light



ATTENTION This function may be used only if it has been guaranteed that no one is in the building, as this function blocks the safety lighting!

The currently selected status is indicated with a "✓" behind the menu item.

```
block light
  yes
> No ✓
```

5.4.10.4 Factory settings

This setting is used to reset the system to the delivery state. In the process, all settings and the test logbook are deleted.

```
factory settings
  yes
> No
```

5.4.10.5 Export

By connecting up a USB stick, SAFELOG SL500 lets you export consumer lists, timer lists (incl. stored f-tests and b-tests) and group ,lists.

```
service 005/009
> export >
  import >
  blink all >
```



NOTE:

Do note that the logbook cannot be included in any transfer onto the USB stick. The status memory is exported separately under 5.3.3 (Logbook).

Before the data export, a consumer search must have first been performed (see Section 5.4.4 „Consumers“). This is required in the case of newly installed SAFELOG main control units or after a reset to the factory settings. The exported data is saved as CSV files on the USB stick. The customer can then edit the data and ideally with a spreadsheet programme. The consumer list is primarily envisaged for entering the mounting locations of the consumers (Safelog_Node). There, the mounting locations (name of the consumers) and details for the connected luminaires can be stored.



NOTE:

The “Names” in the lists are limited to 20 characters.
The “Details” in the lists are limited to 80 characters.

5.4.10.6 Import

This function is used to transfer lists processed on the PC to the SAFELOG main control unit with a USB stick.

```
service 006/009
  export >
> import >
  blink all >
```

■ SAFELOG



NOTE:

With newly installed SAFELOG main control units or after resetting to the factory setting, what is needed prior to an import is a consumer search at the SAFELOG (see Section 5.4.4 „Consumers“).

You can then save the result of the search on a USB stick (see Section 5.4.10.5 Export) and edit this data. This can be followed by re-importing this data into the main control unit.

The imported data must be saved as CSV files on a USB stick. The best thing is to use a spreadsheet programme for editing the data.

If more than the maximum number of characters have been entered into the texts, the excess characters are not imported.



NOTE:

The “Names” in the lists are limited to 20 characters.

The “Details” in the lists are limited to 80 characters.

5.4.10.7 All blink

The function is for getting the SELF-LED to blink yellow at the luminaire connected to the BUS. Consumers not receiving the command must be examined. These consumers might not be logged on at the BUS or not have any communication with the SAFELOG.

```
blink all ?
> Yes
  No
```

5.4.10.8 Consumer update

Activation of this function allows you to renew the software of the connected consumers. The software is sent to the consumer via a connected USB stick. The process is not activated given no software or one which is defective on the USB. You receive a commensurate message.

```
node update
> Yes
  No
```

EN 5.5 System

This menu has information on the system details of the hardware and software. In case of any inquiries regarding the system, this information should be provided.

5.5.1 Software version

As information for service, the software version is displayed on the various modules of the main control unit. This can aid in troubleshooting.

```
Softwareversion
Version:      001.000
JAN 01 2014   00:00:00
Busmaster:    001.000
```

5.5.2 Hardware version

Information regarding hardware are also intended for troubleshooting. Here, the clear serial number of the main control unit and the hardware version can be found.

```
hardware version
Serial:      00000000
Revision:   000.000
Address:    00000000
```

5.5.3 USB information

In this menu item, information such as the manufacturer, type, or serial number of the USB stick are displayed.

```
USB information
Mfg:
Typ:
Serial:
```

5.5.4 Update/Reboot

This item in the system provides for two functions. One of them updates the software in the SAFELOG and the other the function of the device's rebooting.

```
system 004/005
USB information >
>update/reboot >
Back ----->
```

The SAFELOG monitoring system can be updated using a USB stick. Updating can be started with this menu item given that a USB stick with installation files is inserted at the USB front slot. The display indicates which update is being installed and how far the it has progressed. The reboot function is not conditional upon a USB stick being in the input or not. Programming in the SAFELOG remains intact on the device being rebooted.

6. Troubleshooting

For the case that you have problems with the SAFELOG system or the system indicates failures, you can proceed as described in the following sections according to the type of problem/failure.

6.1 Missing consumers

If consumers are not found during an automatic search, this issue can have various causes. Using the consumer position list created during installation, you can determine which consumers are not found by the SAFELOG system and the position of these consumers.

Here, please check the following points:

- Does the SELF-LED light up green? If not: Is there a problem with the mains supply of the luminaire?
- Are the BUS lines (including the socket on the electronics) correctly connected? If not, please correct.

■ SAFELOG

- How long is the BUS line? In case of lengths > 1,000 metres, problems can occur. If necessary, please use a line coupler.
- Are several luminaires missing in the BUS circuit? If so, the circuit is probably interrupted. Please check the BUS line.
- Was the required topology observed? Star wiring leads to problems and must thus be avoided.

6.2 Light failure

The SAFELOG system constantly monitors the connected luminaires in regard to their function and partially within the scope of the regularly performed luminaire tests. In this context, the following failures can occur, which can in turn be eliminated as described:

Failure message	Monitoring interval	Meaning of the failure	Elimination of the failure
Accu defect	Constant	The battery has been removed or is defective.	Exchange the defective battery and then reset the electronics*.
Com. error	Constant	Connection with the consumer has been interrupted.	Check the BUS connection at the respective consumer. Is the plug correctly inserted into the socket? Are the BUS lines correctly inserted into the BUS terminal?
B time fail	Battery time test	The battery capacity is insufficient for the required battery time to be attained.	Exchange the battery with an insufficient battery time and then reset the electronics*.
LED defect	Function test	A failure has been detected in the lighting element.	Check the connection to the LED lighting element. If the connection is OK, exchange the LED lighting element. If the lighting element works again after that, perform the F-test manually and reset the failure.
Supply	Constant	The mains supply of the node has been interrupted,	Check of the mains supply line.

* A reset of the luminaire electronics is performed by de-energising the electronics for at least five seconds by removing the battery and disconnecting the mains supply.

6.3 System failure

This failure is displayed when there is a problem with the hardware. This means that one of the modules in the main monitoring unit has determined a failure. Please contact Customer Service as soon as possible.



6.4 System does not turn on

If the system does not turn on, first check the mains supply. If the mains supply is OK, the internal fuse may be defective (e.g., due to overvoltage). Please contact Customer Service as soon as possible.

6.5 Other failures

The following other failures have occurred during operation until now:

Failure description	Possible cause of the failure
The luminaire does not light up even though no failure was indicated.	<ol style="list-style-type: none"> 1. If possible, an F-test has not yet been performed which could have detected a defective lighting element. Conduct a manual F-test to check whether the failure is reported in that case. 2. Is the luminaire in question a safety luminaire? All safety luminaires are delivered from the factory in non-maintained mode. The operating mode of the luminaire can be changed as described under Section 5.5.4.1.
An exit luminaire cannot be switched to non-maintained mode by the SAFELOG system.	Check whether a jumper has been inserted between "L" and "L'" on the luminaire electronics and remove it if necessary.

6.6 Frequently asked questions

The following contains a few answers to frequently asked questions about the SAFELOG system:

Question	Answer
How can a failure be reset after eliminating failures in the electronics?	A failure can be reset either by briefly removing the battery from the electronics or by performing a manual F-test (see Section 5.3.1).
Does the system have overvoltage/lightning protection?	The SAFELOG system has an overvoltage protection that compensates the induced external voltages. In case of a direct lightning strike in the BUS line, however, the luminaires can be damaged.

How high is the BUS voltage?

The BUS voltage amounts +/- 5 V.

Does the internal luminaire numbering change if a node is deleted and a new node is added?

No, the internal numbering of the luminaire nodes does not change when a node is deleted. In case of a new BUS scan, the new node is assigned the next free address (e.g., the address of the node that was just deleted).

7. Maintenance notice

In the following, you will find notices regarding the maintenance of the SAFELOG BUS system:

7.1 Battery

To guarantee the correct display of time after a complete power failure, the SAFELOG is equipped with one CR 2032 battery.

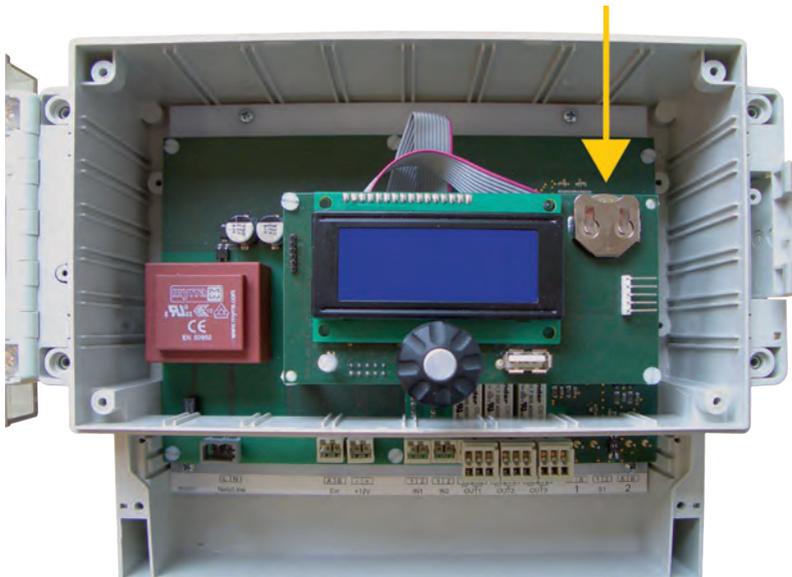
This battery has a service life of about 7 years. For this reason, the batteries must be exchanged after this period.

To retain the time and date settings, the battery must be changed during normal operation (when energised).

If the battery change does not take place when the system is energised, the time and date must be reset after the change as otherwise the timers, F-tests and B-tests will not be performed correctly.

To access the battery, you must first loosen the four screws on the cover plate of the housing and remove the cover plate.

Position of the battery on the display board:



EN

7.2 Replacing consumers

The scope of delivery of the consumers always includes an electrical circuit label which was affixed after assembly next to the consumer.

The following items must be observed to ensure preserving the data specified on it (BUS circuit and consumer number):

1. The defective consumer must be deleted in the SAFELOG main control unit before removing it. In the case of several defective consumers repeat the process individually.
 > **Menu:** Settings / Consumers / Overview / Remove.
 Deleting the consumer ensures that the new consumer will later receive the space that has become available in the list of consumers because of the deletion.
2. When removing the consumers of the SAFELOG-LINE SL type, care must be taken not to create any short circuits in the BUS line. In the event of short circuits, faults will be logged in the SAFELOG main control unit. This refers also to other consumers in the BUS circuit since communication was interfered with.
3. Since it has no extra bus line, Point 2 ceases to apply when removing the consumers from the SAFELOG Wireless SW.
4. The new consumer can be installed after the defective consumer was removed.
5. This must be followed by a consumer search in the SAFELOG main control unit.
 > **Menu:** Add Settings / Consumers / Automatic
6. The new consumer is normally assigned the next available space in the list of consumers by the main control unit. The list of consumers can also be sorted manually if this is not the case.
 > **Menu:** Settings / Consumers / Sort
7. The consumer position list should be refreshed after the consumer has been replaced. The new consumer has a pre-assigned unmodifiable hardware address and for this reason the new address label should be affixed over the old one in the list.
8. We recommend performing another backup of the system configuration on a USB stick after the tasks have been completed.
 > **Menu:** Settings / Service / Export

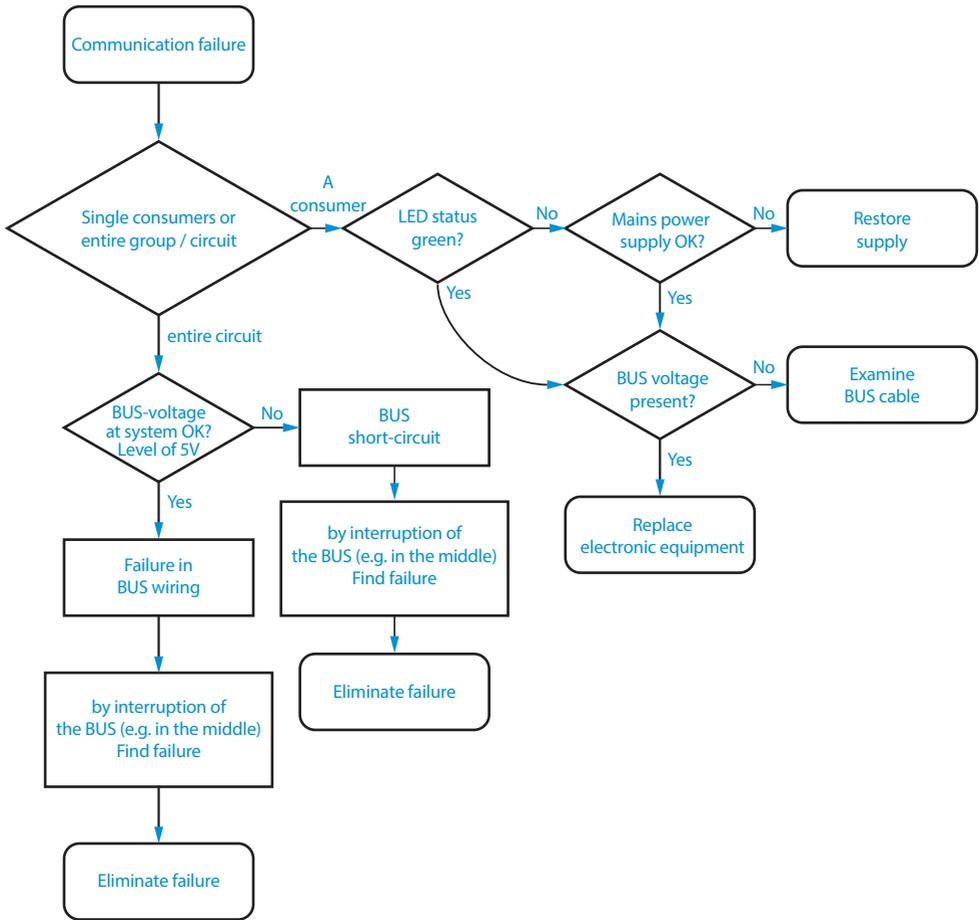


IMPORTANT:

A service entry shall be made in the test logbook if changes were made to the SAFELOG system.

> **Menu:** Test Menu / Logbook / Documentation.

7.3 Communication failure is displayed



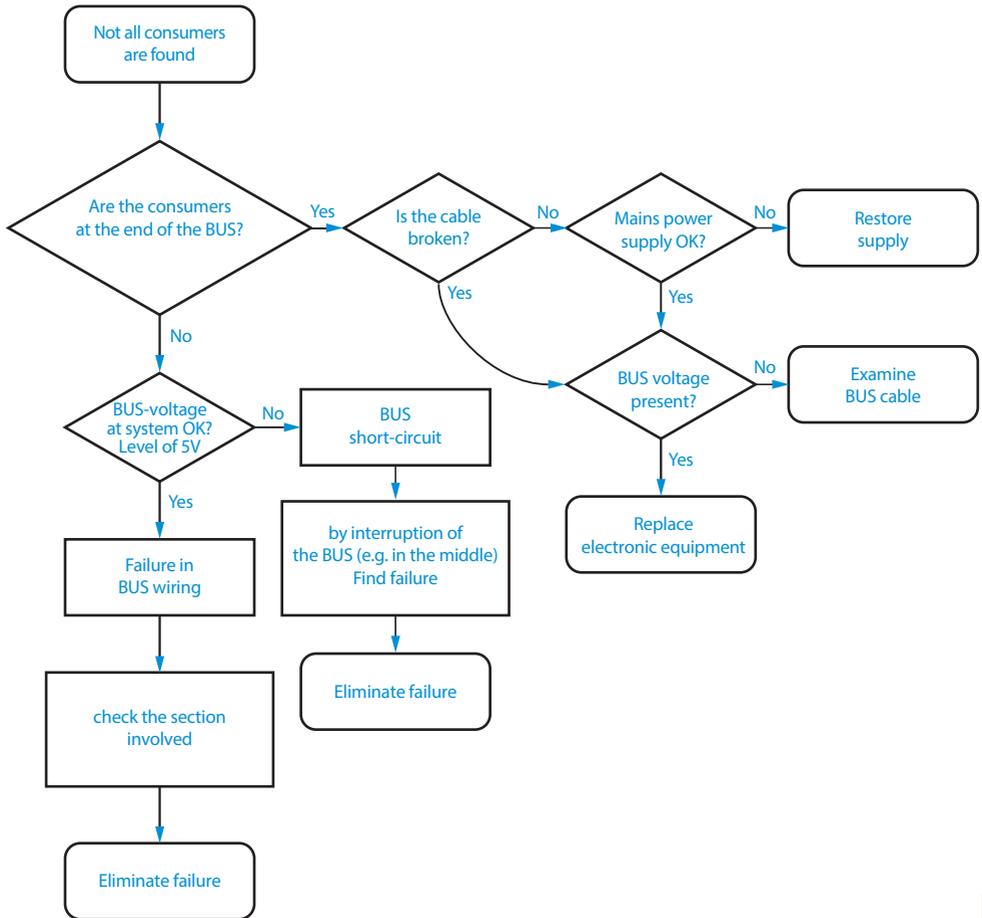
EN

Communication failure following a wiring fault

Work on the BUS system of the system.

Any consumer necessitating correction of a fault at the BUS system needs to be re-„started“. For this, the mains power **and** the battery supply need to be disconnected.

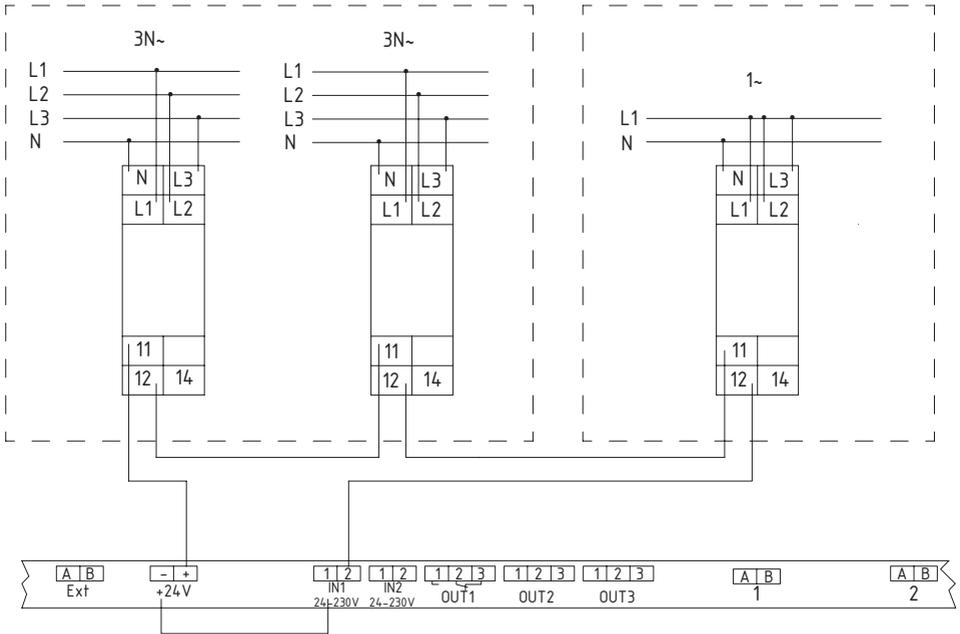
7.4 Not all consumers are found



8. Connection and Programming of Mains Power Monitoring

8.1 External mains power monitoring

The wiring below shows Switching input 1 with 24V board voltage from the SAFELOG main control unit:



Setting of the system

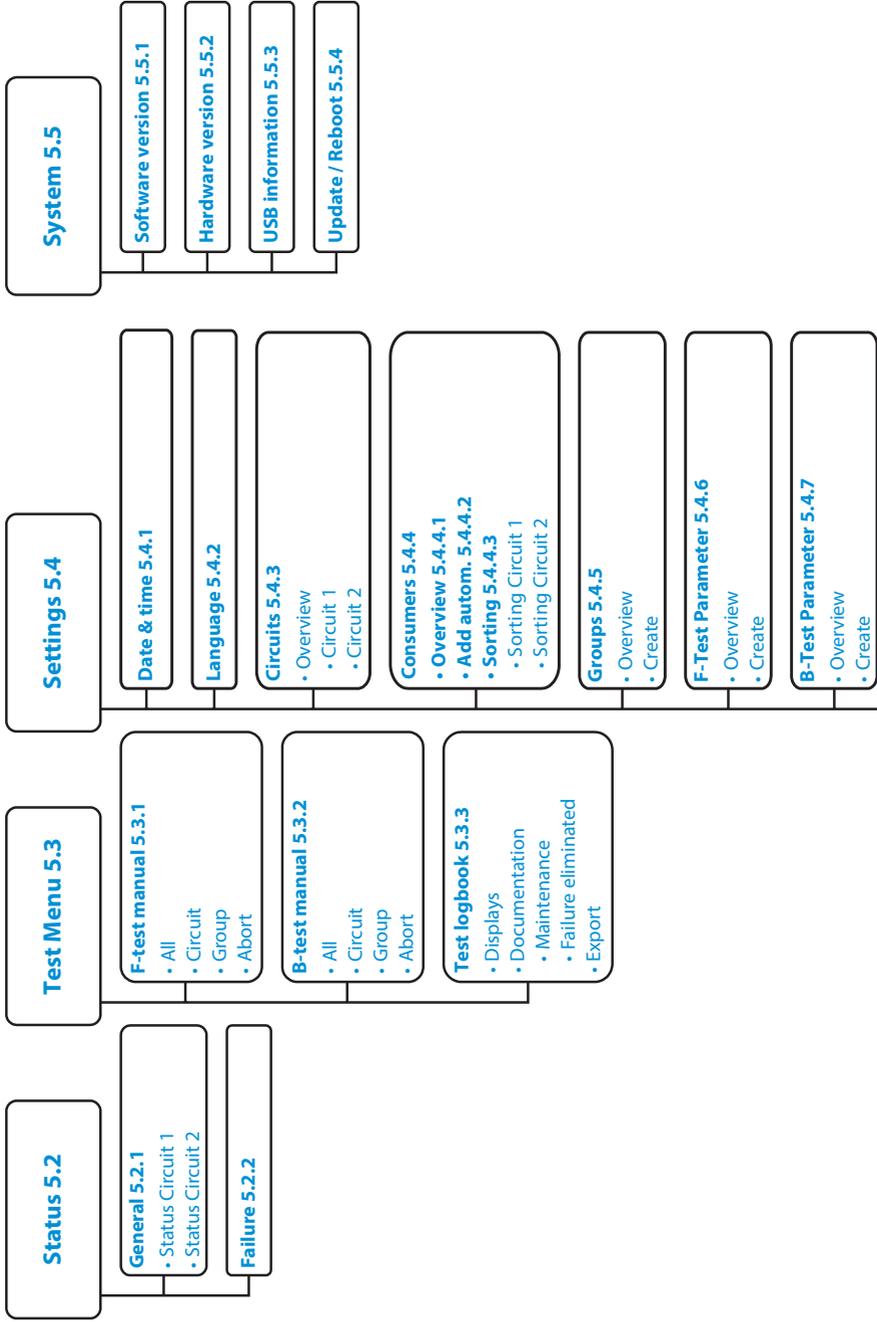
- Step 1**
- Create a new group with all safety luminaires – (without escape sign luminaires)
 - Individually select all safety luminaires and insert them into the group.
- Step 2**
- Select Switching input 1 and select action: MM \leftrightarrow NMM.
 - The group created beforehand is then allocated to the action.

The effect of the signal (24V) being absent in the mains monitor loop is for Switching input 1 to be switched on. All luminaires of the new group are switched from NMM (non-maintained mode) to MM (maintained mode).

The effect of all mains monitors again having mains power is for the signal to switch off Switching input 1 and for all luminaires of the new group to again switch from MM to NMM.

9. Appendix

9.1 Menu structure



Timer 5.4.8

- Overview
- Create

Inputs & outputs 5.4.9

• **Reporting contacts 5.4.9.1**

- Reporting contact 1
 - Action
 - Delay
- Reporting contact 2
 - Action
 - Delay
- Reporting contact 3
 - Action
 - Delay

• **Switching inputs 5.4.9.2**

- Switching input 1
 - Consumer group
 - Action
 - Delay
- Switching input 2
 - Consumer group
 - Action
 - Delay

Service 5.4.10

• **Automatic summer time 5.4.10.1**

• **Password 5.4.10.2**

- Password required
- Change

• **Block safety light 5.4.10.3**

• **Factory settings 5.4.10.4**

• **Export 5.4.10.5**

• **Import 5.4.10.6**

Stand: Januar 2019

Technische Änderungen, Irrtum, Satzfehler, Druckfehler und drucktechnisch bedingte Farbabweichungen vorbehalten.

Status: January 2019

Technical changes, misprint, typographical failures, colour deviation, errors excepted.

Etat : Janvier 2019

Sous réserve de modifications techniques, erreurs, coquilles, erreurs d'impression et différences de couleurs liées aux techniques d'impression utilisées.